

Pfarreiblatt

Katholische Kirche Zug



2 | Agatha-Kränze – eine beliebte Tradition

Quelle: zvg / Andrea von Rotz

3 «Rassismus im Rückspiegel»

Angélique Beldner erzählt von
persönlichen Grenzerfahrungen

4 Latein auf dem Rückzug

Latein ist im Vatikan nicht mehr
die erste Amtssprache

6 Kirchen werden zu Konzertsälen

Die Zuger Kirchen machen
Kultur für alle zugänglich

Zu Ehren einer Heiligen

Am 5. Februar werden Agatha-Ringli und -Kränze verkauft

EDITORIAL

Nina Hübscher

Öffentlichkeitsarbeit, Kinder- und Familienpastoral, Heilig Geist, Hünenberg



SYMBOLTRÄCHTIGER SEGEN

Am Wochenende vom 30. Januar / 1. Februar kann wieder der Blasiussegen empfangen werden. Als Kind dachte ich immer, dass dieser Segen etwas mit Pusten zu tun hat. Doch wie ich später lernte, wird er zum Schutz vor Halskrankheiten gespendet. Doch was hat es mit diesem Segen auf sich? Und warum werden einem zwei gekreuzte Kerzen vor den Hals gehalten bei der Segensspendung? Laut einer Legende sass der hl. Blasius während der Christenverfolgung um 316 im Gefängnis. Dort soll er durch Gebete einen Jungen gerettet haben, der an einer Fischgräte zu ersticken drohte. Darum ist eine mögliche Erklärung, dass die gekreuzten Kerzen, welche beim Blasiussegen vor das Gesicht der Gläubigen gehalten werden, symbolisch für die Gitterstäbe stehen, hinter denen Blasius gefangen war. Es ranken sich noch einige andere Legenden um den hl. Blasius und die gekreuzten Kerzen. Doch diese ist wahrscheinlich die gängigste. Auch ist es für mich persönlich die schönste, weil mir ihre Symbolträchtigkeit so gut gefällt. Und nein, der Segen wird mich wohl nicht vor Halsschmerzen bewahren. Denn ein Segen ist nie ein Heilversprechen. Ein Segen ist eine Zusage von Jesus, dass er uns immer zur Seite steht. Und durch den Empfang des Segens weiss ich, dass Jesus immer bei mir ist. Egal welche Krankheit meinen Hals (oder welches Körperteil auch immer) belasten sollte, wie schwer mein Weg auch werden mag. Er will mir als Licht dieser Welt ganz nah sein... immer und überall.

Zu Ehren der heiligen Agatha, der Schutzpatronin gegen Feuer und Brand, backen und verkaufen viele Bäckereien am 5. Februar Agatha-Brote, -Kränze oder -Ringli. Auch im Kanton Zug gehen sie in grosser Zahl über die Ladentheke.

Es ist eine Tradition, die vor allem ältere Generationen gut kennen: Am 5. Februar ist der Gedenktag der Heiligen Agatha von Catania. Zu ihren Ehren werden an diesem Tag je nach Region Agatha-Brote oder -Brötchen, -Ringli und grössere -Kränze gebacken.

Auch die Zuger Bäckereien pflegen diese Tradition. In der Bäckerei / Konditorei von Rotz mit sechs Filialen entstehen in der Backstube etwa 250 Agatha-Ringli und rund 50 grössere Agatha-Kränze. Das Rezept ist schnell in Erfahrung gebracht: «Zu den Zutaten gehören Schweizer Weissmehl, Schweizer Butter und Schweizer Eier», sagt Bäcker-Konditor-Confiseur Julien von Rotz auf Anfrage. «Daraus kreieren wir einen Zopfteig.» Manche Ringli werden geformt, andere geflochten, was vom Aufwand her aber vergleichbar sei.

Und wie erhält das Gebäck die schützende Wirkung des Agatha-Segens? Durch den Agatha-Segen, so heisst es, sollen die Brote,

Ringli oder Kränze Schutz vor Fieber und Krankheiten der Brust erbringen, aber auch gegen Feuer und Heimweh helfen, das ja oft «wie Feuer brennt». In der Bäckerei von Rotz gelangt der Segen mit einem Besuch des Pfarrers in die Backware: «Das Mehl für die Ringe und Kränze wird jeweils einen Tag vorher vom katholischen Pfarrer von Cham bei uns direkt in der Backstube gesegnet», schildert Julien von Rotz.

Verkauft würden die meisten Ringli und Kränze über die Ladentheke. «Bei der älteren Kundschaft besteht noch eine grosse Resonanz, die jüngere Generation kennt diese Tradition leider nicht mehr.» Nichtsdestotrotz werde die Tradition seit 30 Jahren gepflegt und die Kundschaft sensibilisiert.

Agatha-Brötchen, wie sie in anderen Regionen verkauft werden, ähneln von der Form her der weiblichen Brust. Dies hat mit dem Schicksal der heiligen Agatha zu tun: Agatha, die schon in jungen Jahren ewige Jungfräulichkeit geschworen hatte, wurden die Brüste abgeschnitten, weil sie den Heiratsantrag des Statthalters von Sizilien zurückgewiesen hatte. Ein Jahr nach Agathas Tod, im Jahr 250, brach der Ätna aus, aber der Lavastrom konnte mit ihrem Schleier gestoppt werden. Seitdem wird sie als Heilige verehrt.

• RAMONA NOCK



Agatha-Kränze bzw. -Ringli vor und nach dem Backen (Fotos: zVg / Andrea von Rotz).



Die Tradition wird in den Filialen der Bäckerei von Rotz jedes Jahr gepflegt.

Vision einer Gesellschaft ohne Rassismus

Angélique Beldner erzählt von ihren Erfahrungen mit ihrer Herkunft

«Wir sagen nicht nur, dass alle Menschen gleichwertig sind, sondern wir werden es auch leben.» Diese Hoffnung äusserte Angélique Beldner, Journalistin, Moderatorin und Buchautorin, ganz am Schluss ihrer Lesung in Zug. Rassismus sei nicht individuell, sondern in unserer Gesellschaft immer präsent, auch wenn ihn viele Menschen nicht wahrhaben wollen.

.....

Angélique Beldner, 1976 als Kind einer weissen Mutter und eines schwarzen Vaters geboren, blickt in ihrem Buch «Rassismus im Rückspiegel» auf ihre persönlichen Erfahrungen mit Rassismus zurück. Sie verbindet das Erlebte immer auch mit der gesellschaftlichen Entwicklung der Schweiz in dieser Zeit.

«ETWAS GUTES TUN»

Dazu eine Geschichte aus den 80er-Jahren, als Angélique Beldner ihren Grossvater sonntags in die Kirche begleitete. Ein Mädchen in ihrem Alter starrte sie immer wieder an und hatte sie offenbar vermisst, da Angélique nicht jeden Sonntag den Gottesdienst besuchte. Denn an einem Sonntag kam die Frage: «Ich habe letzten Sonntag auf dich gewartet. Ich habe mich schon gefragt, ob du vielleicht wieder gegangen bist.» «Wohin gegangen?» «Nach Hause», sagte sie, und dann weiter: «Willst du meine Freundin sein?» Angélique schluckte leer und fragte zurück: «Wir kennen uns doch gar nicht, weshalb willst du meine Freundin sein?» Die Antwort des Mädchens: «Weil meine Mutter gesagt hat, dass man jeden Tag etwas Gutes tun soll.»

Das Mädchen sagte darauf, sie habe es ja nur gut gemeint. Kein offensichtlicher oder aggressiver Rassismus, sondern einfach der Ausdruck von Stereotypen aus der Kolonialzeit, die tief verwurzelt sind und subtil eine Überheblichkeit zum Ausdruck bringen. Ins gleiche Schema passt auch die mit dunkler



Blick auf die eigene Lebensgeschichte: Angélique Beldner erzählt in Zug, wie sie im Alltag immer wieder versteckten Rassismus erlebt (Bild: zVg).

Hautfarbe dargestellte Person auf dem Kässeli, die brav nickte, wenn jemand ein Geldstück für die Missionierung der armen Menschen in Afrika spendete und in den Schlitz schob.

KEIN FREMDENHASS, ABER...

Die Autorin reflektiert in ihrem Buch auch zunehmende Fremdenfeindlichkeit. Sie zitiert aus Kommentaren in Leserbriefen und Online-Foren: «Unser Land ist nicht mehr ein Land der Schweizer, sondern ein Völkergemisch aller Rassen... Ich bin keine Fremdenhasserin, aber es hat eben alles seine Grenzen.» Ausgrenzung ist nicht laut, sondern ein schleichender Prozess, der auf Vorurteilen basiert und dessen Überwindung viel mit unserem unbewussten Handeln zu tun hat. Ein Beispiel aus dem Alltag: Wo setzen wir uns im Bus oder im Zug hin? Neben eine «person of colour», oder suchen wir ein anderes Abteil?

Beispiele für Alltags-Rassismus finden sich in Beldners Buch viele – aus ihrer Kindheit oder auch aus jüngerer Vergangenheit. Diese hat Beldner damals nicht als rassistisch wahrgenommen oder wahrnehmen wollen. Sie wollte in der Schweiz dazugehören. Entsprechend reagierte sie anfangs der 90er-Jahre,

als sie auf der Strasse als «Sista» angesprochen wurde. «Sista, you're black. You're one of us.» Beldners Antwort: «I'm not.» Ihre Erklärung: «Ich wollte nicht zu denen gezählt werden, die als «die anderen» wahrgenommen werden. Heute werde ihr warm ums Herz, wenn sie von einer schwarzen Person als «Schwester» angesprochen werde.

HINSCHAUEN UND REAGIEREN

Beldner plädiert für eine Haltung des Hinschauens, Hinhörens und Reagierens. Sie, die selber kaum offenen Rassismus erlebte – «dafür bin ich wohl zu prominent» –, aber sich immer stärker des versteckten Rassismus bewusst wurde. Früher hatte sie geglaubt und danach gelebt, «dass es das Beste sei, darüber zu schweigen». Beldners Botschaft ist eine andere: «Rassismus gedeiht da, wo er geleugnet wird», zitiert sie Doudou Diène, ehemaliger UNO-Sonderberichterstatter gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit. Oder Martin Luther King: «Am Ende werden wir uns nicht an die Worte unserer Feinde erinnern, sondern an das Schweigen unserer Freunde.» Der Kampf gegen Rassismus ist eine Daueraufgabe für uns alle.

• FRANZ LUSTENBERGER

Latein ist nicht mehr «Nr. 1» im Vatikan

Sprachwandel im Vatikan: Latein ist nicht mehr die bevorzugte Amtssprache

Latein nur noch optional: Der Vatikan war bisher weltweit der einzige Staat mit Latein als erste Amtssprache. Nun weicht ein neues Regelwerk die Stellung des Lateins auf. Gepflegt wird die Sprache aber weiterhin.

.....

Papst Leo XIV. lockert die Sprachregeln im Vatikan – ist nun die Kirche mit ihrem Latein am Ende? So und ähnlich lauteten die Schlagzeilen, als Ende letzten Jahres publik wurde, dass Latein nicht mehr die «Sprache Nummer eins» ist im Vatikan. Die Nachricht ging aus einem neu veröffentlichten Regelwerk für die Römische Kurie hervor, das von Papst Leo XIV. genehmigt wurde.

Im besagten Kapitel über den Sprachgebrauch im Vatikan heisst es neu: «Die Behörden der Kurie schreiben ihre Akten in der Regel in Latein oder in einer anderen Sprache.» Bislang waren moderne Sprachen nur als Ausweichoption erlaubt.

«UNIVERSALE GELTUNG»

Bei wichtigen Texten war es schon länger nicht mehr erforderlich, dass sie auf Latein im vatikanischen Amtsblatt erschienen, damit sie gültig waren, schreibt die Katholische Nachrichtenagentur (KNA). Dennoch würden bis heute wichtige Papstschreiben auch in einer lateinischen Fassung erscheinen. «Dies unterstreicht ihre universale Geltung.»

Dass normale Akten künftig kaum noch auf Latein verfasst würden, sei eine Entwicklung, die sich schon länger abgezeichnet habe – und die auch praktische Gründe habe, sagte Gianluca De Candia, Professor für Philosophie und Dialog mit der Gegenwartskultur an der Kölner Hochschule für Theologie jüngst im Gespräch mit dem «pfarrblatt» Bern. «Das Personal im Vatikan wurde immer internationaler. Man kann nicht mehr voraussetzen, dass die Menschen gut genug Latein können, um tagtäglich damit zu arbeiten.»

Gleichzeitig hebt der Philosoph die Besonderheit der lateinischen Sprache hervor: Das Latein habe eine besondere Schönheit und eine



Quelle: Unsplash

Der Petersdom in Rom: Latein ist auch ein Symbol für die Universalität der katholischen Kirche (Foto: Skyler Smith / Unsplash).

prägnante Kraft. «Man braucht viel weniger Worte als in anderen Sprachen, um dasselbe zum Ausdruck zu bringen.»

Und wer jetzt fürchtet, es gebe bei der nächsten Papstwahl kein «Habemus Papam» mehr, der kann beruhigt sein: Dieser Ausspruch werde sicherlich bleiben, so De Candia gegenüber dem «pfarrblatt» Bern. «Aber schon bei dem letzten Konklave war das Latein auf die Liturgie und auf den Ritus beschränkt. Die offizielle Verfahrenssprache war Italienisch, und untereinander diskutierten die Kardinäle in verschiedenen Sprachen.»

• **REDAKTION PFARREIBLATT/
«PFARRBLATT» BERN**

STELLVERTRETENDE GESCHÄFTSSTELLENLEITUNG GESUCHT (60%)

Die Vereinigung der Katholischen Kirchengemeinden des Kantons Zug VKKZ sucht per sofort oder nach Vereinbarung eine stellvertretende Geschäftsstellenleitung.

Alle Informationen zu dieser Stelle finden Sie unter www.zgkath.ch/ueberuns

• **RED**

Die Kirche als Wissensvermittlerin

Der Pastoralraum Zugersee Südwest bietet eine neue Erwachsenenbildungsreihe an

Glaubensinhalte vertiefen und darüber diskutieren: Mit diesem Vorhaben lanciert der Pastoralraum Zugersee Südwest eine Vortragsreihe für die Bevölkerung. Die Themen reichen von der wichtigsten Botschaft Jesu über die Chancen und Grenzen unseres Glaubens bis hin zum «Geheimnis Gottes».

.....

Die Erwachsenenbildung bekommt im Pastoralraum Zugersee Südwest wieder mehr Gewicht: Dies mit einem neuen Format, konkret einer Reihe von Vorträgen in Rotkreuz mit Referenten aus Wissenschaft und Seelsorge. Der Schwerpunkt Erwachsenenbildung sei bis anhin zu kurz gekommen, sagt die Pastoralraumleiterin Dr. Michèle Adam, nun würden die personellen Ressourcen dies wieder ermöglichen. «Diskussionen im Team, Rückmeldungen von Pfarreiangehörigen und auch unser Selbstverständnis als Theologinnen und Theologen haben uns bewogen, Menschen eine Kombination von «Vertiefung von Glaubensinhalten», im Sinne von Wissensvermittlung und Diskussionsmöglichkeiten anzubieten», sagt sie. Die Fastenzeit eigne sich dafür besonders gut.

Ausschlag für die Auswahl der Themen gaben gemäss Michèle Adam «das Leben Jesu als zentraler Punkt unseres Glaubens», aber auch eine kritische Auseinandersetzung damit und die persönliche Erfahrung respektive Kontakte zu den Referenten.

WARUM FASZINIERT JESUS?

Den Auftakt der Vortragsreihe macht ein Referat zum Thema «Jesus und seine jüdische Herkunft – seine wichtigste Botschaft». Wer heute Jesus von Nazareth besser verstehen möchte, müsse einen Blick auf die Zeit, den Ort und das Volk werfen, in dem er geboren wurde, schreibt der Referent und Theologe Martin Steiner vom interfakultären Institut für Jüdisch-Christliche Forschung an der Universität Luzern. «Sein Leben inspiriert nicht nur Gläubige, die an ihn als den Auf-



Neues Format: In Rotkreuz finden demnächst drei Referate statt (Themenbild: The Climate Reality Project / Unsplash).

erweckten der Toten glauben, sondern fasziniert auch Andersgläubige und säkulare Menschen. Doch worin besteht die ungebrochene Ausstrahlungskraft Jesu?» Gemeinsam mit Ansätzen von jüdischen Jesusforscherinnen und -forschern würde am Diskussionsabend «eine der erlesensten Botschaften der Menschheit» neu beleuchtet.

Die zweite Veranstaltung trägt den Titel «Wenn Jesus an Grenzen stösst. Chancen und Grenzen des Jesus-Glaubens.» Worum geht es? «Wir erleben gerade, wie sich die Welt in einer Art und Weise verändert, die vielen Angst und Sorge bereitet», schreibt der Referent, Theologe und Forscher Thomas Wallimann. «Wie orientieren wir uns in einem solchen Umfeld? Welche Haltepunkte gibt es? Und was machen wir mit Jesus?»

DER EIGENE GLAUBENSWEG

Der dritte Vortrag schliesslich dreht sich um das Thema «Glauben heute». Kaplan Leopold Kaiser führt die Teilnehmenden mit drei Fragen durch den Abend: Welchen Informationsquellen setze ich mich aus? Wer bin ich geworden durch meinen Lebensweg? Welche Rolle spielt das Geheimnis Gottes in mir?

Die Referate dauern je eine halbe Stunde mit anschliessender Diskussion und Apéro.

Durch die Abende führt Hansjörg Stadler, Seelsorger im Pastoralraum Zugersee Südwest. Zielpublikum seien «alle Interessierten, unabhängig davon, ob kirchennah oder kirchenfern, ob Mitglied der katholischen Kirche oder nicht».

«Wir sind gespannt auf die Reaktionen, die unser Angebot auslösen wird», sagt Pastoralraumleiterin Michèle Adam. Wir werden diese auswerten und uns überlegen, eine weitere Reihe oder einen Zyklus in ähnlichem Format zu einem späteren Zeitpunkt anzubieten.»

• **RAMONA NOCK**

DIE REFERATE IM ÜBERBLICK

«Jesu Wirken damals und seine Bedeutung in unserer Zeit»: Mi, 18.2.2026. Referent: Dr. Martin Steiner.

«Wenn Jesus an Grenzen stösst: Chancen und Grenzen des Jesus-Glaubens». Mi, 11.3.2026. Referent: Dr. Thomas Wallimann.

«Glauben heute». Mi, 18.3.2026. Referent: Kaplan Leopold Kaiser.

Jeweils um 18.30 Uhr, Zentrum Dorfmat (1. Stock) in Rotkreuz. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

• **RED**

Zuger Kirchen werden zu Konzertsälen

Die Kirchgemeinde stellt ihre Gotteshäuser für eine Konzertreihe zur Verfügung

Die Liebe als universelles Thema, das sowohl die Musik als auch die Kirche seit Jahrhunderten prägt: Vor diesem Hintergrund darf der Verein ZugMusic die Zuger Kirchen und Kapellen für eine Konzertreihe nutzen. Die Kirche macht damit Kultur für ein breites Publikum zugänglich.

.....

Liebe als Hingabe und Leidenschaft, Liebe und Sehnsucht, und nicht zuletzt: die göttliche Liebe. Verschiedene Facetten der Liebe werden ab Mitte Februar in einer Konzertreihe in den Gotteshäusern der Stadt Zug erlebbar. Unter dem Slogan «Hymne à l'amour» entstehe eine dramaturgische Gesamtlinie, in der Musik, Kirche und das Lebensthema Liebe über mehrere Monate miteinander verwoben seien.

Die Idee, die Konzertreihe bewusst in den Kirchen der Stadt Zug zu verankern, entstand aus dem inhaltlichen Kern des Projekts, sagt Mario Venuti, künstlerischer Leiter des Vereins ZugMusic: «Kirchen sind Orte, an denen Menschen seit jeher über Liebe nachdenken – als Nächstenliebe, göttliche Liebe, partnerschaftliche Liebe oder als Trost in Zeiten von Verlust.» Kurz: Die Liebe sei ein universelles Lebensthema, sowohl für die Kirche als auch in der Musik. Darum war es für den Verein naheliegend, «diese thematische Tiefe mit Räumen zu verbinden, die selbst eine spirituelle und kulturelle Geschichte tragen».

KULTUR FÜR BREITES PUBLIKUM

Die Zusammenarbeit mit den kirchlichen Institutionen basiere auf einem gemeinsamen kulturellen und gesellschaftlichen Verständnis, so der Rektor der Musikschule Zug: «Musik wird als Dienst an der Gemeinschaft verstanden.» Indem die Kirche ihre Räume zur Verfügung stelle, ermögliche sie, dass hochwertige Kultur für ein breites Publikum zugänglich bleibe.

Die Unterstützung durch die Kirche bedeutet für den Verein ZugMusic auch eine konkrete finanzielle Entlastung. Diese erlaube es, die

Mittel gezielt in künstlerische Qualität, Nachwuchsförderung und moderate Eintrittspreise zu investieren. «Damit zeigt die Kirche ganz praktisch, was sie der Bevölkerung ermöglicht: kulturelle Teilhabe, Begegnung und sinnstiftende Erlebnisse.»

Nicht zuletzt würden sich die Kirchen auch von der Akustik her für Konzerte anbieten, schildert Venuti: «Die meist hohe, offene Architektur ermöglicht einen warmen, tragenden Klang, der insbesondere für Kammermusik und Vokalmusik ideal ist. Musik kann sich entfalten, ohne technisch verstärkt zu werden – sie bleibt unmittelbar und ehrlich.»

Hinzu komme die zentrale Lage vieler Kirchen in der Stadt Zug sowie ihr offener Charakter: «Kirchen sind vertraute Orte, die keine

Schwelle aufbauen, sondern einladen.» Das besondere Ambiente aus Stille und Geschichte schaffe einen Rahmen, in dem Musik nicht nur gehört, sondern erlebt werde. «Musik, die von Liebe, Sehnsucht oder Trost erzählt, erhält in einem Kirchenraum eine zusätzliche Dimension – sie wird Teil eines grösseren Sinnzusammenhangs.»

Auch für die Musizierenden habe die Konzertreihe ihren Reiz: «Kirchen antworten auf Musik – sie fordern Aufmerksamkeit, Zuhören und Zurückhaltung.» Dies sei inspirierend und entschleunigend, und in vielerlei Hinsicht anders als ein neutraler Konzertsaal.

• **RAMONA NOCK**

Konzertdaten:

www.zugmusic.ch/hymne-a-lamour



Die Liebe – mal feurig, mal zärtlich, mal fürsorglich und von Gott kommend – ist Thema einer Konzertreihe in den Kirchen der Stadt Zug (Bild: zVg).

«Ein grosser Theologe alter Schule»

Zum Tod von Peter Hünemann, der für eine Erneuerung der katholischen Kirche plädierte

Mit Peter Hünemann ist kurz vor Heiligabend ein prägender deutscher Theologe verstorben. Er war Herausgeber des wichtigsten Dogmatik-Werks der katholischen Kirche und setzte sich immer wieder für Reformen ein.

«Peter Hünemann kämpft weiter – sogar über den Tod hinaus. Typisch!»

Mit diesen Worten gedenkt eine langjährige Weggefährtin, die Theologin Claudia Lücking-Michel, dem Verstorbenen in einem persönlichen Nachruf auf dem Portal feinschwarz.net. Hintergrund ihrer Worte ist die Bitte, im Sinne von Peter Hünemann anstelle von Blumenkränzen lieber eine Spende an das Netzwerk Diakoniat der Frau zu richten. Mit dem Netzwerk war Hünemann, 96-jährig verstorben, seit vielen Jahren verbunden. Er hatte sich mit Nachdruck für Frauen in kirchlichen Ämtern starkgemacht.

Peter Hünemann gehörte zu den prägenden katholischen Theologen nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil (1962–1965). Er war



Prägender Theologe: Peter Hünemann ist 96-jährig verstorben (Bild: zVg / KAAD).

ein Theologe «mit weitreichender Wirkung und hoher Schaffenskraft bis ins hohe Alter», wie die Katholische Nachrichten-Agentur schreibt.

Der emeritierte Professor für Dogmatik an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Tübingen wurde als «grosser Theologe alter Schule» gewürdigt. Mit Weit-sicht habe er seit Beginn der 1970er-Jahre die systematische Theologie in Deutschland in internationale Bezüge gestellt und zur Erneuerung der katholischen Kirche beigetragen.

Einen Namen gemacht hat sich der Priester auch mit der Herausgabe des «Denzingers», der Sammlung der lehramtlichen Aussagen der katholischen Kirche. Peter Hünemann hat die Texte dieses Kompendiums erstmals in deutscher Sprache zugänglich gemacht und jeweils eingeführt.

Bis ins hohe Alter äusserte sich Hünemann fundiert zu aktuellen Themen und Entwicklungen der katholischen Kirche. Kurz vor seinem 95. Geburtstag sagte er gegenüber der Katholischen Nachrichten-Agentur, die Kirche befinde sich «in einer massiven Krise», weil der Glaube an Gott in der Öffentlichkeit nicht mehr genug sichtbar werde. Es gebe zudem eine Menge Reformbedarf.

So sagte Hünemann, es gebe keine sachlichen oder dogmatischen Gründe gegen eine Weihe von Diakoninnen. Auch gegen eine Priesterweihe von Frauen hatte er nichts einzuwenden. «Ja, warum denn nicht?», äusserte er sich einmal dazu. Hünemann unterzeichnete zudem 2021 die sogenannte Münsteraner Erklärung. Darin kritisierten mehr als 200 Theologen das vatikanische Nein zur Segnung homosexueller Paare.

• REDAKTION PFARREIBLATT

WAS MICH BEWEGT

WAS IST HOFFNUNG?

Wir leben in schwierigen Zeiten. Berichte über Kriege, Klimaerwärmung und Katastrophen gehören zum Alltag. Wie kann man da hoffnungsvoll bleiben? Muss man naiv sein oder die Augen vor der Realität verschliessen, um die Hoffnung nicht zu verlieren?

Bei Ausgrabungen in Israel wurde ein Tongefäss mit Dattelpalmensamen gefunden, die aus der Zeit Jesu stammen. 2005 beschloss eine Forscherin, mehrere von den Samen auszupflanzen. Sie weichte die Samen in warmen Wasser ein und gab sie in eine Nährstofflösung. Einige Wochen später keimten einige der Samen. Aus 2000 Jahre alten Samen wuchsen tatsächlich Dattelpalmen. Eine davon hat 2020 zum ersten Mal Früchte getragen.

Eine unglaubliche Geschichte, die mir die Lebenskraft dieser Erde eindrücklich vor Augen führt.

Es war weder naiv noch verrückt, auszuprobieren, ob die 2000 Jahre alten Samen noch Keimkraft in sich tragen. Es war ein Wagnis, getragen von der Hoffnung, dass es möglich sein kann.

Die Geschichte erinnert mich daran, dass Hoffnung kein passives Abwarten ist, sondern Menschen aktiv werden und ihre Spielräume nutzen lässt. Hoffnungsvolle Menschen sind für mich solche, die nicht aufhören, daran zu glauben, dass ihr Tun etwas bewirken kann; die zum Beispiel Samen in die Erde legen und keimen lassen.



• JUTTA ACHHAMMER MOOSBRUGGER
PASTORALVERANTWORTLICHE
BISTUM BASEL

PASTORALRAUM Zug Walchwil

Zug, Oberwil, Walchwil

Kirchenstrasse 17, 6300 Zug
Tel 041 725 47 69
pastoralraum@kath-zug.ch
www.katholisch-zug-walchwil.ch

NACHRICHTEN

Verliebt, verlobt oder verheiratet?



Es ist eine schöne Tradition, dass wir am Chröpfelimee Abend eine Segensfeier für verliebte Paare anbieten: Sonntag, 22. Februar, 17 Uhr, Kirche St. Oswald. Für den Apéro in der Bauhütte im Anschluss an die Feier suchen wir 2–3 Personen, die sich um die Gäste kümmern können. Zeitaufwand ca. 1.5 Stunden (17.30–19 Uhr). Vorher können Sie in der Kirche den Chröpfelimee-Chor «Laut & Luise» hören. Wäre das etwas für Sie? Dann freue ich mich, von Ihnen zu hören: Gaby Wiss: gaby.wiss@kath-zug.ch oder 041 725 47 69

65+ Anlässe

• Seniorenjass

Montag, 9. Februar, 14 Uhr, Pfarreizentrum Gut Hirt: Alle jassfreudigen Männer und Frauen treffen sich zum Seniorenjass. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!



Quelle: iStock

• Fasnächtliches Kafi

Am Dienstag, 10. Februar, ab 14.30 Uhr, sind Seniorinnen und Senioren aus dem ganzen Pastoralraum zum Kafi 65+ ins Pfarreizentrum St. Johan-

nes Zug eingeladen. Mit viel Musik und der einen oder anderen Überraschung stimmen wir uns auf die bevorstehende Fasnacht ein. Geniessen wir ein paar unbeschwerte Momente voller Farben und Erinnerungen. Sandra Dietschi und das Team 65+ freuen sich auf Ihr Kommen.

• Hausführung Hospiz

Das Hospiz Zentralschweiz setzt sich zum Ziel, die Würde und die Lebensqualität der Bewohnenden bis zum letzten Atemzug zu wahren. Am 24. Februar sind für uns die 15 zur Verfügung stehenden Plätze für eine Hausführung ab 10.00 Uhr reserviert. Alle nötigen Informationen entnehmen Sie bitte den in den Kirchen und Pfarreizentren aufliegenden Flyern oder der Website. Anmeldungen an Markus Hauser, Tel. 079 390 40 98 oder markus.hauser@kath-zug.ch

ZUG ST. MICHAEL

Kirchenstrasse 17, 6300 Zug
Tel 041 725 47 60
pfarramt.stmichael@kath-zug.ch
www.katholisch-zug-walchwil.ch
Reto Kaufmann, Pfarrer
Leopold Kaiser, Kaplan
Gaby Wiss, Pfarreiseelsorgerin
Markus Hauser, Altersseelsorger
Philipp Emanuel Gietl, Hauptorganist
Nicoleta Balint, Katechetin
Rebecca Rogenmoser, Religionspädagogin im Pastoralraum, Familienpastoral
Dominik Reding, Katechet RPI/Jugendarbeiter
Sakristane:
Nicole Zwyssig, 079 794 45 93
Erich Betschart, 079 369 87 82
Hauswart:
Visar Reshani, 079 885 10 74

GOTTESDIENSTE

Samstag, 31. Januar

15.00 St. Oswald: Beichtgelegenheit mit Leopold Kaiser (bis 16.30 Uhr)
17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier mit Kerzen- und Brotsegnung sowie Erteilung des Blasiussegens
Predigt: Gaby Wiss

Sonntag, 1. Februar

10.00 St. Oswald: Eucharistiefeier mit Kerzen- und Brotsegnung sowie Erteilung des Blasiussegens
Predigt: Gaby Wiss
10.15 Zugerberg: Eucharistiefeier mit Leopold Kaiser

«Zufahrt zur Kapelle gestattet»

18.30 St. Oswald: Eucharistiefeier Nice Sunday mit Kerzen- und Brotsegnung sowie Erteilung des Blasiussegens

2. – 6. Februar

Darstellung des Herrn

Mo 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier mit Kerzensegnung
Di 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier mit Blasiussegnung
Di 17.00 Frauensteinmatt: Andacht
Mi 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Mi 12.15 St. Oswald: Mittagsgebet
Do 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier mit Agatha-Brot-Segnung, anschliessend Gebet um kirchliche Berufe
Do 11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Do 18.00 **Ref. Kirche Zug:** 20 Minuten für den Frieden – ökum. Friedensgebet
Fr 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier
Fr 19.30 Loretokapelle: Eucharistiefeier

Samstag, 7. Februar

9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
15.00 St. Oswald: Beichtgelegenheit mit Reto Kaufmann (bis 16.30 Uhr)
17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Jacqueline Meier
Musik: Kantorengesänge und Orgelmusik von Johann Sebastian Bach mit Margrit Duss (Kantarin) und Serena Di Nuzzo (Orgel)

Sonntag, 8. Februar

10.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Jacqueline Meier
Musik: Kantorengesänge und Orgelmusik von Johann Sebastian Bach mit Margrit Duss (Kantarin) und Serena Di Nuzzo (Orgel)
18.30 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Jacqueline Meier

9. – 13. Februar

Mo 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 17.00 Frauensteinmatt: Kath. Wortgottesfeier
Mi 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Mi 12.15 St. Oswald: Mittagsgebet
Do 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Do 11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Do 18.00 **Ref. Kirche Zug:** 20 Minuten für den Frieden – ökum. Friedensgebet
Fr 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier

Samstag, 14. Februar

9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

PFARREINACHRICHTEN

Woche der Segnungen



Quelle: CANVA

In den ersten Tagen des Monats Februar feiert die Kirche die Segenswoche. Die Kerzenweihe an Darstellung des Herrn erinnert uns daran, dass das Licht Christi in uns leuchtet und wir dieses Licht in die Welt tragen dürfen. Mit dem Blasisusseggen stellen wir uns in Gesundheit und Krankheit unter den Segen Gottes. Das Agathabrot ist Ausdruck der Dankbarkeit für das tägliche Brot und alles Notwendige, das uns geschenkt ist. Gerne können Sie Brot und Kerzen zum Segnen mitbringen und vor dem Altar deponieren.

Wir laden Sie herzlich zu diesen schönen und bedeutsamen Segnungen ein.

Kerzensegnung

- Sa 31.01.2026 um 17.15 Uhr in St. Oswald
- So 01.02.2026 um 10.00 Uhr in St. Oswald
- So 01.02.2026 um 18.30 Uhr in St. Oswald
- Mo 02.02.2026 um 09.00 Uhr in St. Oswald

Blasisusseggen

- Sa 31.01.2026 um 17.15 Uhr in St. Oswald
- So 01.02.2026 um 10.00 Uhr in St. Oswald
- So 01.02.2026 um 18.30 Uhr in St. Oswald
- Di 03.02.2026 um 09.00 Uhr in St. Oswald

Agatha-Brot-Segnung

- Sa 31.01.2026 um 17.15 Uhr in St. Oswald
- So 01.02.2026 um 10.00 Uhr in St. Oswald
- So 01.02.2026 um 18.30 Uhr in St. Oswald
- Do 05.02.2026 um 09.00 Uhr in St. Oswald

Kollekten

31. Jan./1. Feb.: Die Dargebotene Hand Zentralschweiz / Tel 143

Die Dargebotene Hand ist rund um die Uhr da für Menschen, die ein helfendes und unterstützendes Gespräch benötigen.

7. Feb./8. Feb.: Ansgar-Werk Schweiz

Das Ansgar-Werk unterstützt finanziell und personell Projekte der Seelsorge im Norden.

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Freitag, 6. Feb., 17.30 Liebfrauenkapelle

Stiftjahrzeit: Zunft der Bauleute der Stadt Zug, Nachbarschaft Altstadt-Obergasse Zug, Nachbarschaft Unteraltdstadt Zug

Jahrzeitgedächtnis: Nachbarschaft Vorstadt-Neustadt Zug

Freitag, 6. Feb., 19.30 Loretokapelle

Agatha-Gedächtnis der Nachbarschaft Lüssi

Samstag, 7. Februar, 09.00 St. Oswald

Stiftjahrzeit: Hans u. Marie Theres Hürlimann u. Sohn Matthias Hürlimann

Samstag, 14. Februar, 09.00 St. Oswald

2. Gedächtnis: Hannes Wimmer

Stiftjahrzeit: Ferdinand und Elisabeth Stengele-Gerzner

Heimgegangen aus unserer Pfarrei

Karl Peter Weber, Marie-Louise Zehnder, Annalis Balmer-Schnyder, Walter Pfenniger und Zäzilia Hegelbach-Suter

Guter Gott, lass sie in deinem Licht geborgen sein.

Tag des geweihten Lebens

Die Erneuerung der Gelübde findet am Freitag, 2. Februar um 18.00 Uhr bei den Liebfrauenschwestern mit einem Vesper-Gottesdienst statt. Während dieser Feier erneuern die Mitglieder der Ordensgemeinschaften, welche in unserer Pfarrei leben, ihre Gelübde.

Alle Gläubigen sind herzlich zu diesem Vesper-Gottesdienst eingeladen (keine hl. Messe).

Frauenforum St. Michael Zug

• Anlass Frauenforum

Das Frauenforum lädt ein, zu Kaffee/Tee und Kuchen!

Hotel Guggital, Donnerstag, 5. Feb., 14.30 Uhr

«Franz Elsener erzählt über sein Hotel Guggital einst und heute»

Unkostenbeitrag: Fr. 20.00

Anmeldung: **bis 3. Februar** an Eliane Marcolin,
Tel. 079 479 96 68

• Kafihöck im Intermezzo, Zug

Mittwoch, 4. Februar, von 9.30–11.00 Uhr
Gemütliches Beisammensein. Kommt vorbei.
Wir freuen uns! Margrit Ulrich-Roos

Öffnungszeiten des Sekretariats



Quelle: Foto Ruth Annen

In den Sportferien vom 2.–13. Februar ist das Sekretariat am Vormittag offen. Besten Dank für Ihr Verständnis. Wir wünschen Ihnen allen schöne und erholsame Ferientage. Das Pfarreiteam

OBERWIL BRUDER KLAUS

Bruder-Klausen-Weg 2, 6317 Oberwil b. Zug
Tel 041 726 60 10
pfarramt.bruderklaus@kath-zug.ch
www.kath-zug.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 31. Januar

16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum
Gestaltung: Jacqueline Meier
und Pater Simon
Kollekte: Pfarreicaritas

Sonntag, 1. Februar

9.30 Eucharistiefeier, Kirche
Gestaltung: Jacqueline Meier
und Pater Simon
Erste Jahrzeit für Sepp Rehm
Kollekte: Pfarreicaritas

2. – 6. Februar

Di 16.30 Kommunionfeier, Seniorenzentrum
Fr 8.30 **Herz-Jesu-Freitag**
Rosenkranzgebet, **Kirche**
Fr 9.00 Eucharistiefeier mit Anbetung
und Segen, **Kirche**

Samstag, 7. Februar

16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum
Gestaltung: Pater Karl Meier
Kollekte: Stiftung Sofia

Sonntag, 8. Februar

9.30 Eucharistiefeier, Kirche
Gestaltung: Pater Karl Meier
Stiftsjahrzeit für Alois Stadlin,
Schiffmacher
Kollekte: Stiftung Sofia

9. – 13. Februar

Di 16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum

Samstag, 14. Februar

16.30 Kommunionfeier, Seniorenzentrum
Gestaltung: Gaby Wiss

PFARREINACHRICHTEN

Heimgegangen

Aus unserer Pfarrei sind verstorben: Lilly Meier-Hauenstein und Hannes Wimmer, beide Mülimatt 3. Herr, lass sie ruhen in Frieden und leben in deinem österlichen Licht!

Segensfeiern

In den Segensfeiern rund um Mariä Lichtmess (2.2.), Hl. Blasius (3.2.) und Hl. Agatha (5.2.) lassen wir uns von Gott Gutes sagen: «benedicere» (lat.). Auch wenn die kirchlichen Traditionen und Praktiken in vielen Lebensbereichen an Relevanz verloren haben, der Segen bleibt vielen Menschen wichtig. Als sinnliche Wesen, die wir sind, hilft es uns, wenn uns der Segen nicht nur zugesprochen wird, sondern auch spürbar wird. Deshalb ist das Segnen oft mit Zeichenhandlungen verbunden: besprengen mit Weihwasser, Räuchern, Salben, oder Handauflegung. Gesegnet zu werden ist Geschenk und Geschehen. Das Schönste: jeder und jede kann Segen empfangen und weitergeben. In diesem Sinne: Pace e Bene! In den Gottesdiensten **am Wochenende 31. Januar/1. Februar segnen wir Ihre mitgebrachten Brote und Kerzen und sprechen Ihnen auf Wunsch den Blasiussegen zu.**

Neu gestaltete Kinderecke



Egal ob im Gottesdienst oder auf einen Zwischenhalt beim Spazieren, in unserer Kirche sind auch die Kleinen herzlich willkommen. Die Kinder sollen sich in unserer Kirche wohlfühlen und erste Glaubenserfahrungen machen. Mit dem Weihwasser können sie ihrem Kind ein Kreuzchen auf die Stirn machen. Diese Geste ist eine Erinnerung an die Taufe. Sie können auch eine Kerze anzünden, verbunden mit einem Dank oder einer Bitte. In der neu gestalteten Kinderecke gibt es ein Tischchen mit Papier und Stiften zum Zeichnen und einen gemütlichen Teppich zum Sitzen und Spielen. In der Bücherkiste finden sie eine Auswahl an Kinder- und Bibelbilderbüchern zum Blättern, Lesen und Erzählen. Künftig werden wir die Kinderecke auch saisonal gestalten und Informationen für Eltern und Familien auflegen. Wir freuen uns auf ihren Besuch.

Feriengruss



Das Pfarreiteam wünscht allen eine schöne und erholsame Ferienzeit und den Fasnächtlerinnen und Fasnächtlern fröhlich-bunte Tage!

Valentinstag – (K)ein christliches Fest?



In der Geschichte rund um den Valentinstag vermischen sich Legendäres und Historisches. Aus der Antike stammt das Fest des römischen Hirten- und Fruchtbarkeitsgottes Lupercus, welches Mitte Februar, mit verschiedenen Reinigungs- und Fruchtbarkeitsriten gefeiert wurde – unter anderem mit einer Art Liebeslotterie. Die zugelosten Pärchen machten sich Geschenke und lebten ein Jahr lang als Verlobte auf Probe, falls das Losglück doch nicht optimal gewesen sein sollte.

Und dann war da noch Valentin, Bischof von Terni. Grosszügig soll er die Paare, die er traute, mit Blumen aus seinem Garten beschenkt haben und wenn ihre Familien gegen die Verbindung opponierten, setzte sich Valentin für die Verliebten ein. So gewann er viele Menschen für das Christentum. Das erzürnte den damaligen Kaiser Claudius, denn mit der Liebe verschieben sich Priorität und Loyalität. Am 14. Februar 269 liess der Kaiser den Bischof enthaupten.

Der Apostel Paulus schreibt, dass die Liebe das Grösste ist. Aus Liebe ist Gott Mensch geworden. Aus Liebe sagen Menschen JA zueinander. Aus Liebe begleiten wir einander väterlich, mütterlich, geschwisterlich und freundschaftlich. Die Liebe kennt vielerlei Gestalt und Ausdruck. Daran soll uns dieser Tag erinnern – mit und ohne Schmetterlinge im Bauch.

ZUG ST. JOHANNES D.T.

St.-Johannes-Str. 9, 6300 Zug
Tel 041 741 50 55
pfarramt.stjohannes@kath-zug.ch
www.kath-zug.ch/pfarrei-sj
Hausdienst 041 741 55 35

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 1. Februar

9.45 Kommunionfeier mit Kerzensegnung und Blasiussegen
Bringen sie ihre eigenen Kerzen mit, wir werden diese gerne segnen.
Gestaltung: Roman Ambühl

2. – 6. Februar

Darstellung des Herrn

Mo 17.00 Rosenkranz
Di 18.00 Italienischer Gottesdienst
Mi 9.00 Kommunionfeier
Mi 18.00 Kommunionfeier im Schutzengel
Do 17.00 Reformierte Andacht im AZ Herti
Fr 6.05 Meditation in STILLE
Fr 9.00 Kommunionfeier

Sonntag, 8. Februar

9.45 Kommunionfeier
Gestaltung: Sandra Dietschi
Jahrzeit: Josef & Berta Weber-Rinderli

9. – 13. Februar

Mo 17.00 Rosenkranz
Di 18.00 Italienischer Gottesdienst
Mi 9.00 Kommunionfeier
Mi 18.00 Kommunionfeier im Schutzengel
Do 17.00 Kommunionfeier im AZ Herti
Fr 6.05 Meditation in STILLE
Fr 9.00 Kommunionfeier

Samstag, 14. Februar

18.00 Kommunionfeier
Fasnachtsgottesdienst mit Letzibuzäli
Kronprinz Sven I mit Prinzessinnen
Margrith und Jana Livia und Gefolge
Gestaltung: Bernhard Lenfers, Pfarreiteam, Musikalische Gestaltung: Pimpels (Linus Amstad, Jonas Inglin)

Sonntag, 15. Februar

9.45 **KEIN** Gottesdienst, bitte Gottesdienst am Samstagabend besuchen

Eltern-Kind-Nachmittag



Am Sonntag, 25. Januar trafen sich die **dreissig Erstkommunionkinder** und ihre Eltern zur Einstimmung und Vorbereitung auf ihren Weissen Sonntag im April. Zusammen entdeckten wir die Geschichte «Jesus und der Gelähmte». Passend dazu heisst unser Motto für die Erstkommunion 2026 **«Du trägst mich...»**. Die Kinder und ihre Eltern besuchten dazu verschiedene Ateliers, studierten die Lieder für das Fest ein und gestalteten ein einzigartiges Erinnerungsstück.

Um 18 Uhr schlossen wir die gemeinsame Zeit in der Kirche ab: mit der feierlichen Taufe von Sofia und dem «JA zu Jesus» aller Kinder. Es war ein interessanter und kreativer Nachmittag, der wohl nicht nur den Kindern in Erinnerung bleiben wird.

• Brigitte Serafini Brochon und Team

Fasnacht 2026: Hey, hey Letzi ...



Wir sind unter dem Motto «Unter dem Segel der Liebe die WELTwandeln!» als Wikinger am Umzug vom **14. Februar um 14 Uhr** mit dabei! Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen an der Umzugsroute!

Um **18 Uhr** laden wir alle (mit und ohne Kostüm!) ein zum Fasnachtsgottesdienst in der St. Johanneskirche mit Kronprinz Sven I. und den Prinzessinnen Margrith und Jana Livia. Wir freuen uns, dass auch die Pimpels uns wieder musikalisch begleiten!

Wanderikone



Am Samstag, 17. Januar, wurde in der Kirche St. Johannes Zug die Ikone «Franziskus und Klara vor der Rigi» im Rahmen des Franziskusjahres feierlich geweiht – einem kirchlichen Gedenkjahr zu Ehren der heiligen Franziskus und Klara von Assisi. Die von der Ikonografin Janina Zang geschriebene Ikone verbindet franziskanische Spiritualität mit der Zuger Landschaft und stand im Zentrum einer Eucharistiefeier des Pastoralraums Zug Walchwil, an der Seelsorgende aus verschiedenen kirchlichen Gemeinschaften beteiligt waren.

Die Ikone wird im Laufe des Franziskusjahres durch verschiedene Kirchen und Kapellen wandern und so die Möglichkeit bieten, sich mit ihrer Darstellung des heiligen Franziskus und der heiligen Klara auseinanderzusetzen. Auf diese Weise bleibt das Werk nicht nur einmaliger Höhepunkt der Weihefeier, sondern ein kontinuierlicher Anker für Spiritualität, Gemeinschaft und die Verbindung von Glauben mit der regionalen Identität.



Fasten ist mehr als nichts essen!

Vom 18. Februar bis 3. März 2026

Fasten ist eine Einladung zur Besinnung auf sich und seine Lebensgewohnheiten. Fasten ist nicht hungern und mehr als abnehmen. Fasten ist der freiwillige Verzicht auf feste Nahrung für eine begrenzte Zeit. Entspannung, geistige und körperliche Regeneration werden Ziel dieser Woche sein. Viele fasten heute in Kliniken, im Urlaub oder wie wir im Alltag.

Sind Sie motiviert? Gerne können Sie sich bei mir informieren oder **anmelden bis 16. Februar**. Ich werde Ihnen das Programm gerne zuschicken. Erstfastenden empfehle ich die Lektüre «Wie neu geboren durch Fasten» von Dr. med. H. Lütznier, der GU-Ratgeber ist in jeder Buchhandlung erhält-

lich. Sie werden durch die Fastenwoche begleitet, bei den Treffen erhalten Sie die nötigen Informationen und werden von der Gruppe unterstützt und getragen.

Kontakt: Margrit Wolflißberg, Telefon 041 741 81 15 oder 079 717 17 58, E-Mail wolflwal01@datazug.ch

FG St. Johannes und

Zuger kantonaler Frauenbund ZKF
Finanzielle Vorsorge für Frauen am Donnerstag, 26. Februar von 19 bis 21 Uhr im Pfarreforum St. Johannes.

Frauen sind einem höheren Risiko für Altersarmut ausgesetzt als Männer. Das hat leider auch damit zu tun, dass wir uns viel zu wenig und oft zu spät mit dem Thema Vorsorge auseinandersetzen.

Wir verschaffen uns einen Überblick über das Dreisäulensystem in der Schweiz. Wir schauen, wo die grössten Risiken für uns Frauen liegen und wie wir unsere Vorsorgelücken schliessen können.

Infos und Anmeldung bis **Montag, 23. Februar** bei Vreni Bussmann, 079 746 39 41 oder vreni-bussmann@gmail.com

ZUG GUT HIRT

Baarerstrasse 62, 6300 Zug

Tel 041 728 80 20

pfarramt.gut-hirt@kath-zug.ch

www.kath-zug.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 31. Januar

16.30 Sakrament der Versöhnung

17.30 Eucharistiefeier mit Kerzen-/Brotsegnung, anschl. Blasiussegen

Sonntag, 1. Februar

9.30 Eucharistiefeier mit Kerzen-/Brotsegnung, anschl. Blasiussegen

Predigt: Bernhard Gehrig

11.00 Eucharistiefeier in Kroatisch

17.00 Eucharist Celebration, Blessing of the Throats, Candles & Bread

Homily: Fr. Kurt

2. – 6. Februar

Di 6.30 Laudes – Morgengebet in der Krypta

Di 7.00 Eucharistiefeier in der Krypta

Mi 9.00 Eucharistiefeier

Do 9.00 Eucharistiefeier
 Fr 8.00 Anbetung in der Krypta bis 18.30 Uhr
 Fr 9.00 Eucharistiefeier in Italienisch
 Fr 10.30 Taufe Ella Tauschke
 Fr 18.45 Rosenkranzgebet in Deutsch
 Fr 19.30 Eucharistiefeier

Samstag, 7. Februar

16.30 Sakrament der Versöhnung
 17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 8. Februar

9.30 Eucharistiefeier
 Predigt: Matej Sekerka
 11.00 Eucharistiefeier in Kroatisch
 17.00 Eucharist Celebration
 Homily: Fr. Urs
 18.30 Eucharistiefeier in Spanisch

9. – 13. Februar

Di 6.30 Laudes – Morgengebet in der Krypta
 Di 7.00 Eucharistiefeier in der Krypta
 Mi 9.00 Eucharistiefeier
 Do 9.00 Eucharistiefeier
 Fr 9.00 Eucharistiefeier in Italienisch
 Fr 18.45 Rosenkranzgebet in Deutsch
 Fr 19.30 Eucharistiefeier

Samstag, 14. Februar

16.30 Sakrament der Versöhnung
 17.30 Eucharistiefeier
 1. Jahresgedächtnis: Viktor Hüsser
 Jahrzeit: Richard & Marlis Jehle-Stöckli

Sonntag, 15. Februar

9.30 Eucharistiefeier
 10.45 Wortgottesfeier mit Kommunion
 im AZ Neustadt
 11.00 Eucharistiefeier in Kroatisch
 17.00 Eucharist Celebration
 Philippine Catholic Mission

PFARREINACHRICHTEN

Abschied

Aus unserer Pfarrei ist verstorben:

11.01. Annalis Zambelli

Der Herr führe sie in das ewige Licht und schenke den Angehörigen Trost und Frieden.

«Du sollst ein Segen sein»

«Ich will dich segnen, und du sollst ein Segen sein.» Diesen Satz sagt Gott zu Abraham, als er ihm verspricht, dass er ihn zu einem grossen Volk machen will. Dieser Satz ist für uns moderne Menschen rätselhaft und doch spiegelt er eine tief in uns wohnende Sehnsucht wider. Wir wünschen uns nämlich, dass unser Leben gut wird, was immer wir darunter verstehen. Die Bibel wiederum führt uns hier vor Augen, dass uns dieser Gott, der uns begleitet, uns ebenfalls gut will. Das rätselhafte Wort heisst nun «Segen». Das kommt aus dem Lateinischen. Dort heisst signare «bezeichnen».

Das andere lateinische Wort für segnen, benedicere, heisst «Gutes sagen». Gott bezeichnet also den Abraham in besonderer Weise, ja er schliesst sogar einen Bund mit ihm, indem er ihm etwas Gutes, nämlich seinen Schutz, zusagt. Gleichzeitig beinhaltet diese Zusage aber auch den Auftrag, dass Abraham ebenfalls andere segnet, ihnen Gutes sagt und sie im Namen Gottes bezeichnet. Wenn wir also etwas segnen, bezeichnen wir es im Auftrag Gottes.



In unserer Kirche gibt es vieles, was wir segnen können. Entscheidend dabei ist, dass der Segen kein magischer Zauber ist, mit dem man die Dinge aufladen kann. Nein, er ist Ausdruck der Liebe Gottes, die er uns zuwendet. Gerade Anfang Februar kennt unsere Kirche viele solche Segnungsfeiern, die uns dieser Liebe versichern sollen:

So kennen wir an Lichtmess die **Kerzensegnung**: Dabei werden die liturgischen Kerzen, die im aktuellen Jahr zum Einsatz kommen sollen, sowie private Kerzen gesegnet, da an diesem Fest Jesus als das Licht des Heils offenbar wird, wie es der greise Simeon bei der Darstellung im Tempel ausdrückt: «ein Licht, das die Heiden erleuchtet und Herrlichkeit für dein Volk Israel.»

Ferner spenden wir den **Blasiussegen**, der vor Halskrankheiten schützen soll, da der Heilige Blasius ein Kind, das eine Fischgräte verschluckt hatte, vor dem Erstickungstod gerettet hat.

Schliesslich wird noch das **Agathabrot** gesegnet, das an das Martyrium der Heiligen Agatha von Catania erinnert. Sie ist unter anderem die Patronin der Feuerwehr. Angeblich konnte einmal ein Brand in der Zeughausgasse erst gelöscht werden, nachdem die Feuerwehr zwei gesegnete Agathabrote hineingeworfen hatte.

Alle diese Bräuche wollen uns zeigen, dass Gott mitten in unserem Leben bei uns ist, weil er will, dass es uns gut geht.

• Bernhard Gehrig, Pfarreiseelsorger

20 Jahre im Dienste der Kirchenmusik

Seit nunmehr 20 Jahren prägt unsere Organistin und Kirchenchorleiterin Verena Zemp mit ihrem musikalischen Wirken mehr als nur unser gottesdienstliches Pfarreileben. Woche für Woche, Fest für Fest begleitet Verena unsere Gottesdienste

und Feiern – zuverlässig, engagiert und mit spürbarer Freude an der Musik.

Vielfältige Aufgaben

Ein wesentlicher Teil ihrer Arbeit ist die enge und wertschätzende Zusammenarbeit mit den vielen musikalischen Gruppen unserer Pfarrei. Sei dies der Kirchenchor von Gut Hirt, die Gruppe der Kantorinnen, die Schola-Gemeinschaft oder der englischsprachige Chor – Verena versteht es, Menschen zu begleiten, zu fördern und zu motivieren. Mit ihrer fachlichen Kompetenz, Geduld und Begeisterung schafft sie Räume, in denen gemeinsames Musizieren wachsen und sich entwickeln kann.



Vielfältige Musikstile

Ihr Einsatz geht dabei weit über das selbstverständliche Spielen der Orgel hinaus. Mit grossem Herzblut widmet sie sich den verschiedensten Genres der Kirchenmusik: von der klassischen Orgel- und Chorliteratur über geistliche Lieder bis hin zu neueren und internationalen musikalischen Ausdrucksformen. So wie sich die Kirche in den vergangenen Jahrzehnten weiterentwickelt hat, hat sich auch die Kirchenmusik verändert – und Verena gestaltet diesen Wandel als Teil eines grossen Teams von Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusikern der Kirchgemeinde Zug mit.

Besonders beeindruckend ist ihr feines Gespür für die jeweilige liturgische Situation. Sie versteht es, Musik so einzusetzen, dass sie Gebet, Freude, Trost und Gemeinschaft trägt. Viele Mitfeiernde erleben durch ihr Spiel und ihre musikalische Leitung Momente der Besinnung, der Hoffnung und der inneren Ruhe.

Herzlichen Dank für den grossen Einsatz

Für ihre Treue, ihr grosses Engagement und ihre Leidenschaft für die Kirchenmusik danken wir Verena Zemp von Herzen.

Im Namen des Kirchenchores und der Pfarreiteams von Gut Hirt und Good Shepherd gratulieren wir Verena zu ihrem 20-jährigen Dienstjubiläum und wünschen ihr weiterhin Freude an der Musik, Gesundheit und Gottes Segen für die kommenden Jahre.

• Kurt Schaller, Pfarrer und Pastor

ZUG GOOD SHEPHERD

Baarerstrasse 62, 6300 Zug
Tel 041 728 80 24
hello@good-shepherd.ch
www.good-shepherd.ch

EUCHARIST CELEBRATION

Sunday, 1 February

17.00 Homily: Fr. Kurt

Sunday, 8 February

17.00 Homily: Fr. Urs

THE VOICE OF MY FAITH

The Fasting that Leads to Blessing

Fasting gets a lot of attention these days: for detox, weight loss, better brain function, etc. In Isaiah 58: 7–12, however, God asks His people for a kind of fast that actually transforms their hearts, lives and world and leads to blessing. He doesn't ask them to afflict their bodies to prove willpower, instead, God calls for liberating the oppressed, sharing resources with the poor, giving welcome, and valuing relationships with family and community. In this way, their fasting actually becomes a blessing--for themselves as well as for others.

God knows we can't solve all the world's problems, but our fasting can be transformative. For example, we could skip a to-go coffee and donate the money to charity, or fast from constant worry and instead surrender a problem to God. We could fast from speaking from anger, impatience, hate, envy or pride and in temptation, pause and ask God for the grace to love or let go in the situation. We could fast from our phones and instead schedule time to visit a lonely parent or friend and bring the blessing of companionship. While this takes effort, God reassures us it's worth it.

Each fast is a step toward healing and holiness for ourselves and blessing the world around us in little but powerful ways. God promises us that when we offer Him the fast he asks for, He will bless us; something He delights in doing. We need only to ask for the graces to start and persevere. God stands ready to support us and wants our success. Heavenly Father, we long for a better world. Grant us the grace to fast not for ourselves, but in ways that bring life, justice, and love. May our hearts open, our eyes see, and our hands act so that our fasting leads to blessing.

M. Kyrou

WALCHWIL ST. JOHANNES D.T.

Kirchgasse 8, 6318 Walchwil
Tel 041 758 11 19
sekretariat@pfarrei-walchwil.ch
www.pfarrei-walchwil.ch
Gemeindeleiter: Benjamin Meier
Sekretariat: Caroline Zürcher und Sonja Gwerder
Sakristanin: Susanne Roth und Esther Hürlimann

GOTTESDIENSTE

Samstag, 31. Januar

18.30 Kommunion- und Gedächtnisfeier
mit Gemeindeleiter Benjamin Meier
(Kerzenssegnung und Blasiussegen)

Sonntag, 1. Februar

10.00 Kommunionfeier
mit Gemeindeleiter Benjamin Meier
(Kerzen-, Agathabrotsegnung und Blasiussegen)

2. – 6. Februar

Darstellung des Herrn

Mo 9.00 Rosenkranz
Mi 9.00 Kommunionfeier
im Oberdorf mit Gemeindeleiter Benjamin Meier
Fr 17.00 Kommunionfeier
im Mütschi

Samstag, 7. Februar

18.30 Eucharistiefeier
mit Kaplan Leopold Kaiser

Sonntag, 8. Februar

10.00 Eucharistiefeier
mit Kaplan Leopold Kaiser

9. – 13. Februar

Mo 9.00 Rosenkranz
Mi 9.00 Kommunion- und Gedächtnisfeier
Familien Hürlimann mit Agatha Schnoz
Fr 17.00 Eucharistiefeier
im Mütschi

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

31.01./01.02.: Stiftung Sonnenberg Baar
07./08.02.: miva Kolping-Hilfswerk
11.02.: Pfarreiprojekt: Hospiz Zentralschweiz

Kollekten im Dezember

- Diöz. Jugendkollekte	CHF 260
- Babyfenster Schweiz	CHF 109
- Winterhilfe Zug	CHF 360
- Weihnachtsbriefkasten ZKF	CHF 348

- Kollekte für Kinderspital Bethlehem	CHF 3'177
- Sorgentelefon für Kinder	CHF 249
- Die Dargebotene Hand	CHF 254

Gedächtnismesse

Samstag, 31. Januar – 18.30 Uhr

Nachgedächtnis für:

- Alice Schaub, Aeschraim

Jahresgedächtnis für:

- Engelbert und Maria Rust-Weiss, Oberbossen
- Alois Ehrler-Schaffner, Wihelstrasse
- Alice Kissling, AWH Mütschi
- Anna Jenny, AWH Mütschi

**Segnungen zu Mariä Lichtmess,
hl. Blasius und hl. Agatha
am 31. Januar, 1. & 3. Februar**



Verschiedene Segnungen stehen an. Zu Mariä Lichtmess werden traditionellerweise die Kerzen gesegnet, die wir während des ganzen Jahres in der Kirche verwenden. Sie sind eingeladen, eigene Kerzen zur Segnung mitzubringen.

Der Blasiussegen können Sie gegen Halskrankheiten und für gute Gesundheit empfangen. Im Gedenken an die heilige Agatha werden wir Brot segnen. Sie sind eingeladen, eigenes Brot oder Mehl mitzubringen.

Die Segen werden wie folgt gespendet:

31. Januar: Kerzenssegnung und Blasiussegen

1. Februar: Kerzenssegnung, Blasiussegen und Segnung Agathabrot

3. Februar: Blasiussegen im Mütschi

Gedächtnisse Familien Hürlimann Mittwoch, 11. Februar – 9 Uhr

- Hürlimann, Chilchmatt
- Hürlimann, Eichhof
- Müller, Bühl
- Kühne, Oberägeri
- Hürlimann, Oeltrotte
- Reinhard, Oeltrotte
- Schwendeler, Dorf

Seniorenfasnacht im Mütschi

Schmudo, 12. Februar – 14–17 Uhr

Zusammen mit den Bewohnerinnen und Bewohnern des Alterszentrum Mütschi erleben Sie einen gemütlichen, lustigen und kunterbunten Tanz-

und Unterhaltungsnachmittag. Kommen Sie doch auch und tanzen Sie mit!

Fasnacht – "in the Air"



Unter dem Motto „HudivatAir“ lädt uns die Fasnacht heuer zum Abheben ein – nicht nur in die Luft, sondern auch im übertragenen Sinn. Fliegen heisst: den Alltag für einen Moment hinter sich lassen, leicht werden, lachen, fantasievoll sein. Vielleicht erinnert uns dieses Motto auch an die biblische Erfahrung: „Gott gibt meinen Schritten weiten Raum.“ Wo Menschen einander mit Humor, Offenheit und Respekt begegnen, da hebt die Stimmung ab, da werden Herzen leicht. Wünschen wir uns eine Fasnacht, in der wir miteinander ins Gute „aufsteigen“: zu mehr Freude, mehr Menschlichkeit und mehr Zuversicht. Dann wird „HudivatAir“ zu einer Einladung, im Glauben und im Leben neu Schwung zu holen – und gemeinsam ein Stück höher zu fliegen. Und wer weiss – vielleicht entdecken wir dabei ganz neue Perspektiven aufeinander und auf das, was unser Leben trägt. Denn wer mit Freude und Vertrauen aufbricht, der merkt: Der Himmel ist näher, als man denkt.

Schülergottesdienste

5. und 12. Februar

Vom 2. Februar bis 15. Februar sind im Kanton Zug Sportferien. Die zwei Schülergottesdienste vom 5. und 12. Februar fallen aus. Wir wünschen allen Kindern eine erholsame Ferienzeit.

Öffnungszeiten Sekretariat in den Sportferien

In den Sportferien ist das Sekretariat wie gewohnt nach unseren Öffnungszeiten besetzt. Wir wünschen Ihnen erholsame und unfallfreie Sportferien.

Voranzeige:

15. Februar: Fasnachts-Familiengottesdienst
18. Februar: Aschermittwoch: Ascheausteilung
21. Februar: Eltern-Kind-Tag und Tauberneuerung von den Erstkommunionkindern
21./22. Februar: Vorstellung Fastenprojekt
22. Februar: Tauffamilien-Nachmittag

PASTORALRAUM

Zug Lorze

Hünenberg, Cham, Steinhausen, Baar

Maihölzli 3a, 6331 Hünenberg

Tel 041 784 22 86

ueli.ruettimann@pr-zuglorze.ch

www.pr-zuglorze.ch

HÜNENBERG HEILIG GEIST

Maihölzli 3a, 6331 Hünenberg

Tel 041 784 22 88

sekretariat@pfarrei-huenenberg.ch

www.pfarrei-huenenberg.ch

Christian Kelter, Gemeindeleiter 041 784 22 80

Albert Nampara, Priester 041 784 22 88

Caroline Kölliker, Diakonische Mitarbeiterin

Jana Brügger, Leiterin Backoffice

Manuela Briner, Sekretariat

Beatrice Ruckli-Boos, Sekretariat

Nina Hübscher, Öffentlichkeitsarbeit

Regina Kelter, Erwachsenenbildung

Bruno Gaio, Sakristan

Oliver Brunner, Sakristan

Marco Pirot, Facility Manager

Patrizia Brunner, Katechese

Andrea Huber, Katechese

Alexandra Odermatt, Katechese

Felix Pfister, Katechese

Yohana Woldegebriel, Katechese

GOTTESDIENSTE

Samstag, 31. Januar

17.00 Pfarrkirche – Wortgottesfeier mit
Kommunion mit Margot Beck
Kollekte: Gymnasium St. Klemens,
Ebikon
mit Blasiussegen und Kerzenssegnung

Sonntag, 1. Februar

9.30 Pfarrkirche – Wortgottesfeier mit
Kommunion mit Margot Beck
Kollekte: Gymnasium St. Klemens,
Ebikon
mit Blasiussegen und Kerzenssegnung

2. – 6. Februar

Di 9.00 Weinrebenkapelle – Eucharistiefeier
Fr 17.30 Pfarrkirche – Rosenkranz

Samstag, 7. Februar

17.00 Pfarrkirche – Wortgottesfeier mit
Kommunion mit Urs Stierli
Kollekte: TUT Kinder- und Jugend-
magazin

Sonntag, 8. Februar

9.30 Pfarrkirche – Wortgottesfeier mit
Kommunion mit Urs Stierli
Kollekte: TUT Kinder- und Jugend-
magazin

9. – 13. Februar

Di 9.00 Weinrebenkapelle – Eucharistiefeier
Fr 17.30 Pfarrkirche – Rosenkranz

PFARREINACHRICHTEN

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Samstag, 7. Februar, 17.00 Uhr

Jahrzeit für Alois und Verena Imfeld-Barmettler,
Meisterswil

Aus unserer Pfarrei verstorben

Maria Mazzolini *1937

Blasiussegen und Kerzenssegnung



**Samstag, 31. Januar um 17.00 Uhr und
Sonntag, 1. Februar um 9.30 Uhr**

In diesen Gottesdiensten in der Pfarrkirche bist du eingeladen den Blasiussegen zu empfangen.

Am 3. Februar erinnern wir uns an den Heiligen Blasius. Er gehört zu den 14 Nothelfern, die schon seit Jahrhunderten angerufen und verehrt werden. Über sein Leben, das im 3. Jahrhundert in der heutigen Türkei begann, kennen wir viele Legenden.

Die bekannteste ist die, als Blasius einen Jungen rettete, der eine Fischgräte verschluckte. Deswegen wurde Blasius auch der Patron aller Ärzte und hilft bei Halskrankheiten. Schon früh entwickelte sich der Brauch des Blasiussegens, den wir auch heute noch kennen.

Kerzenssegnung

Ebenfalls werden unsere liturgischen Kerzen in diesen Gottesdiensten gesegnet. Gerne kannst

auch du Kerzen zum Segnen mitbringen und zum Altar legen, die du während des Jahres bei dir zu Hause anzünden möchtest.

Unverblümt – Jesus sagt es klipp und klar.



Fasnachts-Gottesdienst in der Pfarrkirche Samstag, 14. Februar um 17.30 Uhr

Gemeinsam feiern wir mit der kunterbunten verkleideten Blauringschar sowie mit der Eiche Zunft und ihrem Zunftpaar Hampi I. und Susanne die Feiernde einen fröhlichen Fasnachts-Gottesdienst. Schrille, schräge und laute Töne haben in dieser lebendigen Feier genauso Platz wie kritische, nachdenkliche und leise Gedanken. Natürlich darf auch die fetzige Begleitung der Kapälle Hagelschade nicht fehlen.

Also komm auch du und feiere mit uns einen farbenfrohen Gottesdienst. Wir freuen uns auf dich! Anschliessend lädt die Eiche Zunft zur Dorfnacht in und um den Heirisaal ein.

Sportferien

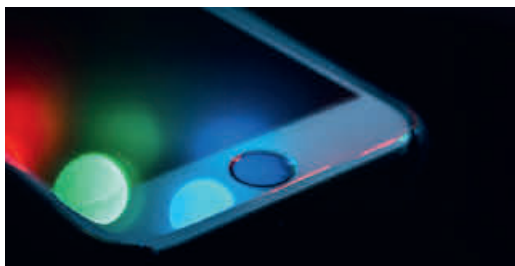
Öffnungszeiten Pfarreisekretariat vom 2. Februar bis und mit 13. Februar

In den Sportferien ist das Sekretariat jeweils am Montag, Mittwoch und Donnerstag von 8.30 bis 11.30 Uhr geöffnet.

In dringenden Fällen ist ein Seelsorger unter der Telefonnummer 041 784 22 88 erreichbar.

Wir wünschen allen unfallfreie und erholsame Sportferien.

Lichtblick in der Fastenzeit



von Aschermittwoch bis Ostersonntag

Der Lichtblick geht schon in sein 6. Jahr! Auch in dieser Fastenzeit werden wir wieder jeden Tag einen Lichtblick verfassen und dir zusenden. Er fordert uns heraus, macht uns aber auch grosse Freude.

Er kommt unkompliziert per Whats App auf dein Natel und ist wie ein Lichtblick, eine kurze Inspira-

tion und eine Unterbrechung im Alltag. Melde dich einfach über unsere Website dafür an. Ein Anruf ins Pfarreisekretariat genügt auch.

Jugendgruppe Pray & Play



Wir sind junge Menschen aus Hünenberg und treffen uns jeden zweiten Freitag zu einem Abend voller Gemeinschaft, Freundschaft und Lebensfreude. Wir starten in der Kirche mit einem kurzen Impuls. Danach bereiten wir gemeinsam das Znacht vor: Einige kochen, andere dekorieren oder tischen. Wir geniessen die Gemeinschaft, spielen Spiele, singen am Lagerfeuer, machen Lobpreis und schliessen den Abend mit einem Dank- und Fürbittegebet ab.

Du bist herzlich eingeladen am Freitag, 27.02.2026, 20.03.2026 und 10.04.2026, jeweils 18:30 bis 21:30 Uhr im Pfarreiheim Hünenberg.

Für Kinder und Jugendliche ab der 5. Klasse.

Anmeldung nicht erforderlich.

Come & see – wir freuen uns auf dich!

Alexandra Odermatt

Heimat oder Dihei?

Der 3. Abend «Be my guest» fragte nach den Wurzeln



«Ich bin verwurzelt in der Schweiz, zuhause in Schweden und im Herzen Mailänder.» So etwa lautete die Antwort von Urs Bernhard (Filmemacher, Fotograf, nach Schweden ausgewandert) auf die Frage von Moderatorin und Sängerin Noemi Franchini, wo denn seine Heimat wäre. Mit dabei war auch Rachel Currie, gebürtig aus London, die inzwischen 15 Jahre im Kanton Zug lebt. Sie erzählte vom Ankommen und Integrieren in der Schweiz, wie sie z.B. ihren englischen Freundin-

nen erklärte, was ein Räbelichtli ist. Der Ingenieur Lukas Schmid ist von Steinhausen nach Uri gezogen, der Liebe wegen. In Altdorf fühlt er sich inzwischen zuhause, auch wenn er als Christ weiss, dass es auf der Erde keine endgültige Heimat gibt. Zwischen den Gesprächen gab es tolle Live-Musik: unter anderem Trauffer's «Heitererfahne, mis Herz ghört da hi» und natürlich «Heimweh» von Plüsch.

Im Restaurant Maihölzli fühlten sich jedenfalls an diesem Abend alle ein bisschen wie im eigenen Wohnzimmer.

Regina Kelter

Wir suchen dich fürs Eiertütschen 2026!



Wer kennt es nicht, das fröhliche und gemütliche Eiertütschen im Heirisaal nach dem Osternachtsgottesdienst. Um einen solchen Anlass zu stemmen, braucht es Vorbereitung und viele helfende Hände: um den Saal zu dekorieren, für die Festwirtschaft und den Service. Damit auch in diesem Jahr das Eiertütschen stattfinden kann, suchen wir eine Person, die die Organisation übernimmt und dazu Helferinnen und Helfer. Bist du bereit mitzumachen? Das Pfarreisekretariat unterstützt dich natürlich bei der Planung und freut sich auf deinen Anruf!

KONTAKT- Kreis der Gemütlichen Fasnachtshöck



Fasnachtsmontag, 16. Februar um 14.00 Uhr im Saal «Heinrich von Hünenberg»

Geniessen Sie mit uns einen echten Hünenberger-Fasnachtsnachmittag mit Musik und fröhlichem Zusammensein sowie Speis und Trank. Wir freuen uns auf Sie! Wenn Sie mögen, dürfen Sie sich gerne fasnächtlich kleiden. Auch Ihre Partnerin oder Ihr Partner ist herzlich willkommen.

Anmeldung bis am Montag, 9. Februar an: Cornelia von Burg, Heinrichstrasse 21a, 6331 Hünenberg, Telefon 079 745 87 32 oder per Mail an cornelia.vonburg@schulen-huenenberg.ch

Kirchbühl 10, 6330 Cham
Tel 041 780 38 38
pfarramt@pfarrei-cham.ch
www.pfarrei-cham.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 31. Januar

9.00 Eucharistiefeier
18.00 Eucharistiefeier am Vorabend
Kollekte: Stiftung Familie bilden

Sonntag, 1. Februar

9.00 Eucharistiefeier
10.30 Eucharistiefeier

2. – 6. Februar

Montag, 2. Februar

Darstellung des Herrn

Mo 16.00 Rosenkranz
Mo 19.00 Eucharistiefeier

Dienstag, 3. Februar

Heiliger Blasius

Di 8.15 Rosenkranz für den Frieden
Di 9.00 Eucharistiefeier
Di 19.00 Eucharistiefeier
Mi 9.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 5. Februar

Heilige Agatha

Do 9.00 Eucharistiefeier
Fr 9.00 Eucharistiefeier
anschliessend Anbetung

Samstag, 7. Februar

9.00 Eucharistiefeier
Dreissigster:
Verena Greter
18.00 Eucharistiefeier am Vorabend
Kollekte: Ansgar Werk

Sonntag, 8. Februar

9.00 Eucharistiefeier
10.30 Eucharistiefeier
11.30 Tauffeier

9. – 13. Februar

Mo 16.00 Rosenkranz
Di 8.15 Rosenkranz für den Frieden
Di 9.00 Eucharistiefeier
Mi 9.00 Eucharistiefeier
Do 9.00 Eucharistiefeier
Fr 9.00 Eucharistiefeier
anschliessend Anbetung

Samstag, 14. Februar

9.00 Eucharistiefeier
Jahrzeitstiftung:
Eduard Arnold-Barmettler

18.00 Eucharistiefeier am Vorabend
Kollekte: Wallfahrtskirche in Ngoundéré, Kamerun

PFARREINACHRICHTEN

Aus unserer Pfarrei ist verstorben

14.1.: Sr. M. Hilaria Künzler, Kloster Heiligkreuz
14.1.: Emma Besmer-Masseti
21.1.: Martha Flury-Christen, AZ Büel

Das Sakrament der Taufe

empfängt am Sonntag, 8. Februar:
Lia Goldinger.

Musik mit Jugendlichen im Gottesdienst und Tanzabend

Am Samstag, 31. Januar, um 18.00 Uhr wird der Vorabendgottesdienst von Jugendlichen musikalisch mitgestaltet.

Anschliessend an den Gottesdienst findet im Pfarreiheim ein Tanzabend für 16–35-jährige statt. Nähere Informationen sowie die Anmeldung für den Tanzabend findet man unter: www.tanzobig.ch

Lichtmess – Kerzensegnung



Am Montag, den 2. Februar, feiern wir das Fest Darstellung des Herrn oder Lichtmess. In der Eucharistiefeier um 19.00 Uhr segnen wir Ihre Kerzen. Bitte legen Sie Ihre mitgebrachten Kerzen auf die Treppe vor dem Altar.

Hl. Blasius – Halssegen



Die Legende des Heiligen Blasius berichtet, dass Blasius im Kerker einen Knaben, der eine Fischgräte verschluckt hatte und zu ersticken drohte, durch sein Gebet geheilt hat.

Am Fest des Hl. Blasius am Dienstag, den 3. Februar, wird während der Eucharistiefeiern um 09.00 und 19.00 Uhr der Blasiussegen ausgeteilt.

Hl. Agatha – Brotsegnung



Am Donnerstag, den 5. Februar, feiern wir das Fest der Hl. Agatha. Das mitgebrachte Brot wird in der Messfeier um 9.00 Uhr gesegnet.

Bitte legen Sie es zum Segnen auf die Treppe vor dem Altar.

Die Legende der Heiligen Agatha



Der Legende nach ist die Märtyrerin Agatha 225 in Catania auf Sizilien in Italien geboren und am 5. Februar 250 dort gestorben.

Agatha soll eine wohlhabende, adelige sizilianische Jungfrau von grosser Schönheit gewesen sein. Der römische Statthalter Quintianus hielt um ihre Hand an, wurde aber von ihr mit der Begründung abgelehnt, dass sie als Christin sich niemals einem Heiden hingeben würde. Daraufhin nutzte Quintianus einen Erlass von Kaiser Decius (249–51) zur Christenverfolgung und steckte Agatha ins Bordell der Aphrodisia, um ihren Stolz zu brechen. Agatha blieb standhaft. Gemäss Legende war sie selbst nach Monaten unberührt und entsagte nicht ihrem christlichen Glauben. Deswegen liess Quintianus sie in Catania foltern. Man schnitt ihr die Brüste ab und folterte sie mit glühenden Kohlen und Glasscherben. In der Nacht erschien ihr Petrus im Kerker mit heilemdem Balsam, aber sie wies die Erquickung zurück (dargestellt auf dem linken Seitenaltar der Pfarrkirche).

Im selben Zeitraum gab es ein nächtliches Erdbeben, das viele Häuser zerstörte. Das Volk brachte das Erdbeben mit Agathas Folter in Verbindung und forderte vom Statthalter, dass er von weiteren Martern abliesse. Da er einen Aufstand befürchten musste, liess er Agatha ins Gefängnis werfen. Agatha starb an den Folgen der Misshandlungen und wurde in Catania begraben.

Am ersten Jahrestag von Agathas Tod wurde die Stadt Catania von einem Lavastrom des Ätna bedroht. Der Strom wurde der Überlieferung nach durch ihren weissen Seidenschleier, den man dem Lavastrom entgegentrug, abgelenkt.

Schon bald verbreitete sich die Verehrung der Heiligen Agatha in weiten Teilen Europas. Auch heute noch ist Agatha von Bedeutung.



Viele Bäckereien haben zum Gedenktag der Heiligen Agatha Agathabrot resp. Brotringe im Sortiment. Das besondere am Brot ist nicht die Machart sondern die Segnung. Bäckereien lassen ihre Brote jeweils am 5. Februar oder am Vorabend segnen, damit das Brot unter anderem vor Fieber und Krankheiten der Brust schütze und gegen Heimweh helfe, das ja oft «wie Feuer brennt».

Agatha ist die Schutzpatronin der Feuerwehr und viele Feuerwehren haben jährlich darum spezielle Agathafeiern.

Sogar in der Stadt Zug gibt es eine Begebenheit, die mit Feuer und Agathabrot zu tun hat. So hätte ein Brand in der Zeughausgasse erst gelöscht werden können, nachdem die Löschtruppen zwei gesegnete Agathabrötchen ins Feuer geworfen haben.

Bei uns in der Pfarrkirche werden am 5. Februar spezielle Zettel (siehe Bild oben) gesegnet und verteilt, damit sie gegen Feuer schützen. Darauf steht:

«Heilige Agatha, bewahre uns vor dem ewigen und zytlichen Fűr!»

Frauengottesdienst

Am Mittwoch, 11. Februar, um 9.00 Uhr wird der Gottesdienst von der Liturgiegruppe der Frauengemeinschaft gestaltet. Thema: «Der Dattelbaum». Anschliessend sind alle zu Kaffee und Brötli ins Pfarreiheim eingeladen.

Konzert «Eusi Musig»

Sonntag, 1. Februar, 17.00 Uhr

Pfarrkirche, Eintritt frei – Kollekte

Lisa Stoll (Alphorn), Arlette Wismer (Jodel), Fusako Sidler (Pan- und Querflöte), Masako Ohashi (Klavier)

Seit drei Jahren treten die Musikerinnen als Ensemble «Eusi Musig» gemeinsam auf und freuen sich, ihr abwechslungsreiches Programm erneut zu präsentieren.

Mittagstisch am Donnerstag

5. Feb., 12 Uhr, Kath. Pfarreiheim

12. Feb., 12 Uhr, Ref. Kirchgemeindesaal

Es braucht keine Anmeldung.

Herzlich Willkommen sind ALLE.

Fr. 8.– (inkl. Kaffee) für Erwachsene, Fr. 2.– für Kinder und Erwachsene mit beschränkten finanziellen Mitteln.

Kontakt Fahrdienste: Karin Pasamontes, Tel. 076 443 38 58, info@kiss-cham.ch

FG – Kurse

Die Frauengemeinschaft spielt

Wir treffen uns zu einem geselligen Abend und spielen, «was das Zeug hält». Sei es beim Jassen, bei einer Partie Dog, Skippo, Uno ..., das Miteinander und der Spass stehen im Vordergrund. Du entscheidest, was Du spielen möchtest und bringst am besten Deine Lieblingsspiele gleich selber mit.

Leitung: Frauengemeinschaft Cham

Datum: Freitag, 27. Februar

Zeit: 18.30 – 21.30 Uhr

Ort: Pfarreiheim Pavillon

Es ist keine Anmeldung erforderlich.

www.frauengemeinschaftcham.ch

Wichtig: Eigene Spiele mitbringen.

Adventsfenster

Dank an alle, die ein Fenster gestaltet und sogar zur Eröffnung eingeladen haben.

Ab 2026 kann Beatrice Moesch die Adventsfenster nicht mehr weiter organisieren.

Wer könnte die Organisation übernehmen, damit diese Tradition in Cham weitergeführt werden kann? Gerne gibt sie Adressen und Abläufe weiter. Melden Sie sich bitte an adventsfenster.cham@gmx.ch

STEINHAUSEN ST. MATTHIAS

Dorfplatz 1, 6312 Steinhausen

Tel 041 741 84 54

kath.pfarramt@pfarrei-steinhausen.ch

www.pfarrei-steinhausen.ch

Pfarreileitung Ruedi Odermatt

GOTTESDIENSTE

Samstag, 31. Januar

17.30 Gottesdienst, Jahrzeiten für
Gisela u. Konrad Iten-Gassmann;
Regina Fähndrich u. Angehörige;
Jakob u. Karolina Fähndrich-Zürcher;
Hans u. Annamaria Thalmann-Fuchs;
Franz u. Theres Hüsler-Hürlimann u.
Jakob u. Marie Hüsler-Steiner;
Anton Hürlimann; Maria Hürlimann;
mit Kerzenweihe, St. Matthias-Kirche
(Eucharistiefeier, Andreas Stüdli)

Sonntag, 1. Februar

10.15 Gottesdienst, Jahrzeiten für
Elisabeth u. Anton Bürgi-Rinderli;
Franz Brändle-Zwahlen,
mit Kerzenweihe, Don Bosco-Kirche
(Eucharistiefeier, Andreas Stüdli)
Kollekte: ATD, 4. Welt
10.15 Messa Italiana, St. Matthias-Kirche

2. – 6. Februar

Darstellung des Herrn

Mo 16.00 Rosenkranz, Don Bosco-Kirche
Di 9.00 Eucharistiefeier mit Agathabrot,
Don Bosco-Kirche
Fr 9.30 Gottesdienst im Seniorenzentrum
Weiherpark mit Agathabrot und
Blasiussegen (Kommunionfeier)

Samstag, 7. Februar

17.30 Gottesdienst mit Blasiussegen,
St. Matthias-Kirche, Jahrzeit für
Ernst Hausheer-Suter
(Eucharistiefeier, Matthias Helms)

Sonntag, 8. Februar

10.15 kein Pfarreigottesdienst
10.15 Messa Italiana, St. Matthias-Kirche

9. – 13. Februar

Mo 16.00 Rosenkranz, Don Bosco-Kirche
Fr 9.30 Gottesdienst im Seniorenzentrum
Weiherpark (Eucharistiefeier)

PFARREINACHRICHTEN

Mitteilung aus dem Kirchenrat

Der Kirchenrat hat folgende Legislaturziele bis 2030 konkretisiert. Diese beinhalten:

1. Die nachhaltige und klimaverantwortliche Erneuerung der Bedachung der St. Matthias-Kirche
2. Die Erarbeitung eines Biodiversitätskonzepts für das gesamte Kirchenareal
3. Aufwertung & Stärkung des Chiematt als ökumenische und gesellschaftliche Begegnungszone
4. Die Schaffung einer Sozialdienst-/Diakoniestelle unter der Leitung der Pfarrei

Der Kirchenrat vertraut darauf, dass die Kirchgemeinde diese Vorhaben mitträgt und begleitet.

Kirchenrat Steinhausen

Königlicher Dank!

Die Sternsinger von Blauring, Jungwacht und Pfadi haben den stolzen Betrag von Fr. 14'373.45 während der Sternsinger-Aktion 2026 gesammelt.



Je die Hälfte des Erlöses geht an die Jugendvereine im Dorf und an Pro Mente Sana Schweiz, zuhanden von Menschen, die psychische Unterstützung brauchen.

Ein grosses Dankeschön allen Spender:innen!

Informationen Sportferien

Mittagstisch und Qi Gong fallen in den Ferien aus. Am Wochenende in der Mitte der Sportferien feiern wir nur einen Gottesdienst und zwar am Samstag, 7. Februar, 17.30 in der St. Matthias-Kirche mit Blasiussegen.

Das Pfarramt ist bis und mit Fr. 13. Febr. am Vormittag von 8.00 bis 11.45 geöffnet. Ausserhalb der Öffnungszeiten erreichen Sie uns in dringenden Fällen mit der Pfarramts-Telefon-Nr. 041 741 84 54, Ihr Anruf wird auf das Pfarrei-Notfall-Natel weitergeleitet.

Herzliche Gratulation

Walter Kronenberg, 85 Jahre am 1. Febr.

Erhard Rölli, 85 Jahre am 7. Febr.

Otto Keiser, 90 Jahre am 11. Febr.

Wilhelm Müller, 95 Jahre am 12. Febr.

Meditation im Kapi

Do, 5./12. Febr., 18.30–19.00. Anmeldung erwünscht, Daniela Vendrame, 079 480 32 19.

Statistik 2025 Pfarrei St. Matthias

Taufen	25
Kommunion	40
Firmung	19
Ehen	01
Verstorbene	32
Kirchenaustritte	41
Kircheneintritte	08

Kollekten-/Spendeneinnahmen 2025

Sternsingeraktion	17'370.75
Kollekten Gottesdienste	32'563.98
Kollekten Trauergottesdienste	15'806.70
Fastenaktion via Pfarrei*	2'791.35
Antoniuskasse	16'926.39
Kerzenkasse	3'094.39
Heilige Messen	180.00

*Total Ergnis Fastenaktion 2025 aus der Pfarrei Steinhausen Fr. 28'820.15; Differenzbetrag entspricht den direkten Spendeneinzahlungen an die Fastenaktion Luzern durch Pfarreiangehörige.

Ein herzliches Dankeschön für die grosszügigen Spenden!

Aus der Pfarrei sind verstorben

10. Jan., Ernst Brun, 1929
15. Jan., Urs Viktor Schreier, 1942
16. Jan., Liberatore Barberio, 1938

Aus den Vereinen

"freiwillig miteneinander" – Spaziergänge

Mi, 4./11. Febr., 9.30 Dorfplatz. Langsamer, leichter Spaziergang mit Begleitpersonen. Auch für Menschen mit Gehhilfe geeignet.

Seniorenachmittag – SCHMUDO

Fasnächtliches Treiben mit Schnitzelbankgruppen, Guggemusik und dem Fasnachtsoberhaupt mit Gefolge. Do, 12. Febr., 14.30, Chiematt.

Mittagsclub

Do, 19. Febr., 11.00, Rest. Linde-Schüür. Ab-/Anmeldungen bei D. Odermatt, 041 741 18 50, mittagsclub@senioren-steinhausen.ch.

Frauengemeinschaft – ConSol Besichtigung

Di, 24. Febr., 14.00–17.00, Baar. 10.–/15.–. Anmeldung bis 10. Febr. unter www.fg-steinhausen.ch. Auskunft miriam.berg@fgsteinhausen.ch

Perlenarmbänder kreieren

Sa, 7. März, 10.00–11.30, Chiematt. Leitung Alena Arpagaus. 15.–/20.– inkl. Perlen für 1 Armband. Anmeldung bis 6. Febr. unter www.fg-steinhausen.ch, Auskunft anita.cavelti@fgsteinhausen.ch.

CjE – Freundschaftsbänder basteln

Kleine Bändchen, grosse Bedeutung. Fr, 20. Febr., 14.00–16.00, Chiematt. Fr. 5.– pro Kind. Ab 3 Jahren, in Begleitung eines Erwachsenen. Auskunft jasmin.staub@cje-steinhausen.ch. Anmeldung bis 9. Febr. unter www.cje-steinhausen.ch.

BAAR ST. MARTIN

Asylstr. 2, 6340 Baar

Tel 041 769 71 40

sekretariat@pfarrei-baar.ch

www.pfarrei-baar.ch

Pfarreileitung: Pfr. Dr. Anthony Chukwu

Leitung Zentrale Dienste: Isidor Elmiger

Sekretariat: Claudia Fässler, Claudia Röllin

Kommunikation: Lilly Leo

Priester: Andreas Stüdl

Pfarreiseelsorger:in:

Roger Kaiser, Barbara Wehrle, Niklaus Hofer

Religionsunterricht und Katechese:

Evi Marti, Leitung

Gabriela Brnada, Fatima Etter, Jenny Gmünder,

Nikolina Sapina, Fabian Stocker, Alida Takács

Ministranten:

Fabian Stocker, Nikolina Sapina

Jugendarbeiterin:

Bettina Fink, 077 521 45 92

Sozialdienst:

Stefan Horvath, Leitung, 041 769 71 42

Christine Vonarburg, 041 769 71 43

Urs Inglin, 041 760 68 15

Sakristane und Hauswarte:

Martin Schelbert, Leitung, 079 403 92 51

Ueli Hotz, St. Martin, 079 663 89 14

Matej Lekic, St. Thomas, 079 954 80 20

Christoph Pfister, Pfarreiheim, 079 204 83 56

GOTTESDIENSTE

Samstag, 31. Januar

- 16.00 S. Messa in italiano, St. Martin
17.15 Beichtgelegenheit, Turmkapelle, St. Martin
18.00 Eucharistiefeier, St. Martin
Predigt: Niklaus Hofer
18.00 Santa Misa en Español, St. Anna

Sonntag, 1. Februar

- 8.00 Eucharistiefeier, St. Martin
Predigt: Niklaus Hofer
9.15 Missa Portuguesa, St. Martin
9.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Thomas; Predigt: Niklaus Hofer
9.30 Eucharistiefeier, Walterswil
Kerzen-, Brot- und Blasiussegen
Predigt: Carlo de Stasio
10.45 Eucharistiefeier, St. Martin
Predigt: Niklaus Hofer
11.00 Eucharistiefeier der Albaner-Mission, St. Thomas

2. – 6. Februar

- Di 16.45 Eucharistiefeier mit Blasiussegen, Martinspark
Mi 9.00 Eucharistiefeier mit Blasiussegen, St. Anna
Mi 19.45 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitventi Susret, St. Anna

Herz-Jesu-Freitag

- Fr 15.00 Rosenkranz, St. Anna
Fr 15.30 Eucharistiefeier mit Blasiussegen, Bahnmatt
Fr 18.00 Aussetzung des Allerheiligsten, mit Worship, St. Anna
Fr 19.15 Eucharistischer Segen, St. Anna
Fr 19.30 Eucharistiefeier, St. Anna

Samstag, 7. Februar

- 16.00 S. Messa in italiano, St. Martin
17.15 Beichtgelegenheit, Turmkapelle, St. Martin
18.00 Eucharistiefeier, St. Martin
Predigt: Anthony Chukwu

Sonntag, 8. Februar

- 8.00 Eucharistiefeier, St. Martin
Predigt: Anthony Chukwu
9.15 Missa Portuguesa, St. Martin
9.30 Eucharistiefeier, St. Thomas
Fasnachtsgottesdienst
Predigt: Roger Kaiser
9.30 Eucharistiefeier, Walterswil
Predigt: Christoph-Maria Hörtnner
10.45 Eucharistiefeier, St. Martin
Predigt: Anthony Chukwu

9. – 13. Februar

- Di 16.45 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Martinspark
Mi 9.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Anna
Mi 10.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Blasiussegen, Pflegezentrum
Mi 19.45 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitventi Susret, St. Anna
Fr 15.00 Rosenkranz, St. Anna
Fr 15.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Bahnmatt

PFARREINACHRICHTEN

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Samstag, 31. Januar, 18 Uhr, St. Martin

Gedächtnis für:

Fritz Köppel-Spirig, Grundstrasse 12

Jahrzeit für:

Marlies Pfister-Burger, Bahnmatt 4

Samstag, 7. Februar, 18 Uhr, St. Martin

Jahrzeit für:

Niklaus Büchel, Aberenrain 39

Hilda Knecht, Landhausstr. 17

Josef und Marie Uhr-Suppiger sowie Sohn Erwin Uhr-Siegrist, Sonnackerstr. 4
Silvan und Agatha Langenegger-Meyenberg und Sohn Josef Sebastian Langenegger, Tann

Kollekten

31.1./1.2. – Tut: Das Kinder- und Jugendmagazin
7./8.2. – Stiftung Zuwebe Baar

Kirchenmusik

In den Gottesdiensten vom 31. Januar, 18 Uhr in St. Martin und 1. Februar, 9.30 Uhr in St. Thomas sowie 10.45 Uhr in St. Martin musizieren Camela Konrad (Sopran) und Heyon Ko (Orgel) zum Blasius-Segen – wunderschöne englische Segenslieder.

Segnungen zu Mariä Lichtmess, Hl. Blasius und Hl. Agatha



Segnen und sich segnen lassen, das heisst, einander Gutes zusprechen und Gutes sich zusprechen lassen und zu wissen: «Gott ist mit uns.» In folgenden Gottesdiensten werden Segnungen angeboten:

Samstag, 31. Januar/Sonntag, 1. Februar

Blasius- und Kerzenssegnung und Segnung Agathabrot

An diesem Wochenende sind Sie eingeladen, Ihre selbst mitgebrachten Kerzen und Brote in einem Korb auf die Treppe vor den Altar zu stellen und sie nach der Segnung wieder mit nach Hause zu nehmen.

Dienstag, 3. Februar, Martinspark

Blasiussegen

Mittwoch, 4. Februar, St. Anna

Blasiussegen

Freitag, 6. Februar, Bahnmatt

Blasiussegen

Herz-Jesu-Freitag, 6. Februar, St. Anna

Blasiussegen

Mittwoch, 11. Februar, Pflegezentrum

Blasiussegen

Worship

Freitag, 6. Februar, 18 Uhr, St. Anna-Kapelle

Gott erfahren durch Gesang und Wort, Glaube erleben in der Gemeinschaft, das ist unser Motto.

Fasnachtsgottesdienst in Inwil



Am Sonntag, 8. Februar, feiern wir um 9.30 Uhr in St. Thomas zusammen mit der Guggenmusik Susoschmöcker den Ebeler Fasnachtsgottesdienst. Alle sind herzlich eingeladen, kostümiert und geschminkt oder einfach so daran teilzunehmen.

Roger Kaiser, Diakon

«mitenand-namitag» FASNACHT

Am Mittwoch, 11. Februar, findet von 14 bis ca. 16.30 Uhr im Pfarreiheim St. Martin die traditionelle «mitenand-namitag»-Fasnacht statt.

Die Baarer Dorfmusikanten und Susoschmöcker sorgen wie immer für beste Fasnachtsstimmung. Der neue Räbenvater Silvan Hotz I. besucht uns mit seinem Hofstaat und spendiert wie jedes Jahr Wurst und Brot.

Als weiterer Höhepunkt treten die Schnitzelbänke der Luzerner Gruppe «urbi@orbi» auf. Die drei Theologen nehmen mit viel Wortwitz und feinem Gespür Persönlichkeiten aus Politik, Gesellschaft und Kirche aufs Korn.

Der falter – Informationsstelle für Altersfragen – bietet bereits ab 13.00 Uhr im Pfarreiheim St. Martin die Möglichkeit, sich zu schminken.

Verkleidungsmaterial steht bereit, eigenes Material darf gerne mitgebracht werden.

Auskunft: Sozialdienst St. Martin, Christine Vonarburg, Tel. 041 769 71 43

Winterkafi St. Martin

Das Winterkafi St. Martin ist auch im neuen Jahr wieder offen, jeweils am ersten und dritten Dienstag pro Monat.

Man trifft sich, plaudert, trinkt Kaffee oder Tee, geniesst ein Gipfeli und darf einfach verweilen.

9.30–11 Uhr jeweils im Foyer des Pfarreiheims St. Martin, Baar

Nächste Daten:

3. und 17. Februar; 3. und 17. März

Ab April starten wir wieder mit dem «Apfelbaumgärtli St. Martin».

Urs, Christine und Stefan, Sozial- und Beratungsdienst St. Martin

**Frauengemeinschaft
Gruppe Junger Familien**
Beckenboden Yoga Kurs (8 Wochen)
ab Dienstag, 17. Februar, 9–10.15 Uhr
 im Pfarreiheim St. Martin Baar
 Leitung: Hendrika Cavalheiro
 Kosten: Mitgl. CHF 200/Nichtmitgl. CHF 225
Anmeldung bis 10. Februar, www.fg-baar.ch
 oder Marina Stuckenberger, 079 150 26 77
Notfälle bei Säuglingen und Kleinkindern
Samstag, 21. Februar, 10–15 Uhr
 im Pfarreiheim St. Martin Baar
 Leitung: Claudia Büchi
 Kosten: Mitgl. CHF 100/Nichtmitgl. CHF 125
Anmeldung bis 7. Februar, www.fg-baar.ch
 oder Marina Stuckenberger, 079 150 26 77

Sportferien – Öffnungszeiten Pfarreisekretariat



«Das Licht des Winters ist die Poesie der Geduld.» (Monika Minder)
 Das Pfarreisekretariat ist während den Sportferien vom 2. bis 13. Februar jeweils am Morgen von 08.30 bis 11.30 Uhr geöffnet.

Abschied von Anton Kalbermatter

Wir haben Abschied genommen von Anton Kalbermatter, ehemaliger Leiter des Sozialdienstes St. Martin. Er ist an Silvester 2025 im Alter von 89 Jahren verstorben.
 Toni Kalbermatter hat von 1987 bis 2001 den Sozialdienst modernisiert und ausgebaut. Er setzte sich insbesondere für eine gute Vernetzung der sozial Tätigen innerhalb der Gemeinde und darüber hinaus ein und machte Beratungsangebote für alle Anspruchsgruppen sichtbar. Ebenfalls setzte er Impulse in der Gemeinwesenarbeit und intensivierte die Freiwilligenarbeit. Sein Wirken ist bis heute spürbar und wir sind Toni Kalbermatter zu grossem Dank verpflichtet. Seiner Familie entbieten wir unser tiefes Mitgefühl.
 Der Kirchenrat

Unsere Verstorbenen

Elfriede Ittensohn-Urban, Rebhattstrasse 11
 Johann Wimmer, Arbachstrasse 55a
 Helen Zürcher-Kaeslin, Marktgasse 13
 Hans Wettach-Stenz, Bahnmatt 2

PASTORALRAUM

Zug Berg

**Allenwinden, Unterägeri, Oberägeri,
Menzingen, Neuheim**

Holzhäuserstr. 1, 6313 Menzingen
Tel 041 757 00 80
info@pastoralraum-zug-berg.ch
www.pastoralraum-zug-berg.ch

Christof Arnold, Pastoralraumleiter
 Pater Ben Kintchimon SVD, Leitender Priester

NACHRICHTEN

Bibelteilen – online



Dem Wort auf der Spur – gemeinsam durch die Fastenzeit

In der Fastenzeit 2026 (18. Februar bis 4. April) laden wir dich ein, online die Bibel neu zu entdecken. Im Zentrum steht das Bibelteilen – eine einfache Methode, die Raum schafft für persönliche Zugänge, offene Fragen und spirituelles Wachstum.

In wertschätzender Atmosphäre begegnen sich Menschen aus verschiedenen Lebenswelten. Wir hören auf Gottes Wort, teilen Gedanken und lassen uns inspirieren – für unser Leben, unseren Glauben und unseren Alltag.

Die Treffen führen bewusst auf Ostern hin und laden ein, sich innerlich darauf vorzubereiten. Die Beziehung zu Gott, zu anderen und zu sich selbst kann dabei gestärkt und neu erfahrbar werden.

Neugierig geworden? Dann sei dabei und erlebe, wie lebendig Kirche sein kann – auch digital!

Weitere Infos: www.pastoralraum-zug-berg.ch/bildung oder via QR-Code.

Anmeldung bis 16. Februar an: marek.stejskal@pfarrei-menzingen.ch

Herzlich willkommen, ich freue mich auf dich.
 Marek Stejskal

ALLENWINDEN ST. WENDELIN

Dorfstrasse 12, 6319 Allenwinden
 Tel 041 711 16 05
sekretariat@pfarrei-allenwinden.ch
www.pfarrei-allenwinden.ch
 Sekretariat: Rita Frei
 Gemeindeleiterin: Margrit Küng
 E-Mail: margrit.kueng@pfarrei-allenwinden.ch
 Leitender Priester: Ben Kintchimon
 E-Mail: ben.kintchimon@steyler.eu
 Priester: Wilfred Bilung / Othmar Kähli
 Religionspädagoge KIL: Rainer Uster
 E-Mail: rainer.uster@pfarrei-allenwinden.ch
 Sakristanin: Marina Battiston

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 1. Februar

9.00 Eucharistiefeier
 Othmar Kähli, Priester
 Kerzen- und Blasiussegen
 Kollekte: Don Bosco Jugendhilfe

Sonntag, 8. Februar

9.00 Kommunionfeier
 Rainer Groth, Seelsorger
 Kollekte: Don Bosco Jugendhilfe

9. – 13. Februar

Mi 9.30 Rosenkranzgebet

PFARREINACHRICHTEN

Maria Lichtmess



Quelle: pixabay Marianna_25

Am 1. Februar werden Kerzen gesegnet. Gerne dürfen Sie Kerzen zur Segnung in die Feier mitnehmen und diese dafür auf den rechten Seitenaltar legen.

Mit dem Anzünden der Kerzen bitten wir darum, Gott möge uns und die Menschen, an die wir denken, mit seinem Segen begleiten.

Blasiussegen

Ebenfalls wird der Blasiussegen im Gottesdienst vom 1. Februar erteilt. Mit diesem Segen bitten wir um Schutz vor Hals- und allen anderen Krankheiten.

Rosenkranz



Quelle: pixabay kalhh

Die nächsten geplanten Daten sind:

- 11. Februar
- 18. März
- 15. April
- 6. Mai
- 10. Juni

Liebe Dorly, herzlichen Dank, dass du auch in diesem Jahr den Rosenkranz in der Kirche vorbeten wirst.

Margrit Küng, Gemeindeleiterin

Voranzeige Weltgebetstag 2026

Wie jedes Jahr findet am ersten Freitag im Monat März der Weltgebetstag statt. In diesem Jahr feiern wir am Freitag, 6. März um 19.15 Uhr einen ökumenischen Gottesdienst in der Kirche St. Wendelin in Allenwinden. Sie sind alle herzlich eingeladen.

Weitere Informationen folgen.

Pfarreichronik 2025

- Taufen	2
- Erstkommunikanten	9
- Firmanden	9
- Trauungen	0
- Verstorbene	4

Frauengemeinschaft

Seniorennachmittag

12. Februar, 14 Uhr, Restaurant Löwen

Mit Besuch des Faschallministers

Schmudo

12. Februar, 14.30 Uhr im Pfarreiheim

Wir begleiten den Faschallminister auf dem Weg ins Restaurant Löwen und essen dort ein Zvieri.

Infos: Melanie Küng, 076 469 42 11 /

melanie.kueng@fgallenwinden.ch.

UNTERÄGERI HEILIGE FAMILIE

alte Landstrasse 102, 6314 Unterägeri

Tel 041 754 57 77

pfarramt@pfarrei-unteraegeri.ch

www.pfarrei-unteraegeri.ch

Sekretariat: Rita Frei-Müller, Stefanie Andermatt

Gemeindeleiterin: Margrit Küng 079 789 06 01

Priester: Ben Kintchimon / Wilfred Bilung /

Othmar Kähli

Religionspädagoge KIL: Rainer Uster

Katechetin: Tanja Hürlimann

Religionspädagogin RPI: Katarina Dalic

GOTTESDIENSTE

Samstag, 31. Januar

18.15 Marienkirche: Eucharistiefeier

Kerzen- und Blasiussegen

Othmar Kähli, Priester

Sonntag, 1. Februar

10.15 Marienkirche: Kommunionfeier

Kerzen- und Blasiussegen

Margrit Küng, Gemeindeleiterin

Stefan Heinzmann, Seelsorger

Kollekte: Lungenliga Zentralschweiz

2. – 6. Februar

Di 20.15 Marienkirche: Meditation

Mi 9.15 Marienkirche: Kommunionfeier

Margrit Küng, Gemeindeleiterin

Kreuzbittverein Gedächtnismesse

Do 18.30 Marienkirche: Messa in lingua italiana

Fr 10.15 Chlösterli: Eucharistiefeier

P. Wilfred Bilung

Fr 19.00 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 7. Februar

18.15 Marienkirche: Kommunionfeier

Rainer Groth, Seelsorger

Sonntag, 8. Februar

10.15 Marienkirche: Kommunionfeier

Rainer Groth, Seelsorger

Kollekte: Regionale Caritas Stellen

9. – 13. Februar

Di 20.15 Marienkirche: Meditation

Mi 9.15 Marienkirche: Eucharistiefeier

P. Wilfred Bilung

Do 18.30 Marienkirche: Messa in lingua italiana

Fr 19.00 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 14. Februar

18.15 Marienkirche: Eucharistiefeier

P. Wilfred Bilung

PFARREINACHRICHTEN

Taufe

Am Sonntag, 1. Februar, wird Jaro Schuler, Buechholz 6, durch die Taufe in die Pfarreigemeinschaft aufgenommen.

Wir wünschen der Familie viel Freude und Gottes Segen.

Maria Lichtmess – Darstellung des Herrn



Quelle: pixabay photogrammer7

Dem Lichtmesstag am 2. Februar liegt ein biblisches Ereignis zu Grunde. 40 Tage nach Weihnachten feiern wir den Tag, an dem Maria und Josef ihr Kind nach alter Vorschrift in den Tempel trugen. Von dem greisen Simeon und der Prophetin Hanna wird das Kind als Gottes Sohn erkannt und Simeon war es geschenkt, dem Volk zu sagen, dass Jesus für die Welt und die Menschen Heil und Licht ist.

Seit Anfang des 5. Jahrhunderts wurde in Jerusalem dieses Fest am 40. Tag nach der Geburt Jesu gefeiert. In Rom führte man dieses Fest 650 ein. Kerzenweihe und Lichterprozession kamen erst später hinzu, wodurch sich der Name "Mariä Lichtmess" einbürgerte, da an diesem Tag alle für das nächste Jahr benötigten Kerzen in den Kirchen und den Familien geweiht wurden.

Das Kerzenlicht wurde zum Zeichen dafür, dass Jesus uns auch heute mit seinem Licht und damit auch mit seinem Segen begegnet. Gerne dürfen Sie am 31. Januar und 1. Februar Kerzen zum Segnen in den Gottesdienst mitbringen.

Blasiussegen

In den Gottesdiensten vom 31. Januar und 1. Februar wird der Blasiussegen über die ganze Gemeinschaft gesprochen. Anschliessend kann das Segenswort auch persönlich empfangen werden. Der Blasiussegen lautet:

Auf die Fürsprache des Heiligen Blasius beschütze dich Gott vor Halskrankheiten und allem Bösen im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Begrüssung Stefan Heinzmann

Herr Stefan Heinzmann, der seit 1. Januar als Pfarreiseelsorger in Unterägeri, Menzingen und Neuheim arbeitet stellt sich Ihnen im Gottesdienst am Sonntag, 1. Februar gerne vor. Beim anschliessen den Apéro im Sonnenhof bietet sich die Gelegenheit für eine persönliche Begegnung mit Stefan Heinzmann. Sie sind alle herzlich eingeladen. Margrit Küng, Gemeindeleiterin

Kreuzbittverein



Quelle: zV

Am Mittwoch, 4. Februar, 9.15 Uhr sind alle Mitglieder des Kreuzbittvereins zur Gedächtnismesse für die verstorbenen Mitglieder in die Marienkirche eingeladen. In diesem Jahr findet im Anschluss an den Gottesdienst die Generalversammlung im Restaurant Aegerihof statt.

Wir freuen uns auf vollzähliges Erscheinen!
Der Vorstand

Voranzeige Fasnachtsgottesdienst



Quelle: pixabay assy

Wir laden Sie am Sonntag, 15. Februar um 10.15 Uhr zum Fasnachtsgottesdienst in die Marienkirche ein. Wir freuen uns, wenn viele Besucher in fasnächtlicher Aufmachung in den Gottesdienst kommen und am Fasnachtssonntag mit uns feiern. Leo Utiger's Jazzband sorgt für die musikalische Begleitung. Anschliessend sind alle zum Apéro in den Sonnenhof eingeladen.

Voranzeige

Weltgebetstag-Gottesdienst 2026

Am ersten Freitag im Monat März findet jeweils der Weltgebetstag statt. In diesem Jahr feiern wir am Freitag, 6. März um 19.15 Uhr einen ökumenischen Gottesdienst in der Kirche St. Wendelin in Allenwinden.

Weitere Informationen folgen.

Pfarrei Jahreschronik

Seelsorge 2025

Taufen	12
Erstkommunikanten	35
Firmlinge	32
Trauungen	1
Todesfälle	36

Pfarrkirche

Heizungserweiterung

Damit zukünftig auch in den Wintermonaten Gottesdienste in der Pfarrkirche stattfinden können, wird ab Montag, 26. Januar bis Ende Februar 2026 die Heizung bei den Seitenbänken eingebaut. Alle Gottesdienste finden deshalb **bis Ende Februar in der Marienkirche** statt. Für Besucher bleibt die Kirche mit Einschränkungen zugänglich.

Besten Dank für Ihre Kenntnisnahme und Ihr Verständnis.

Pastoralraum

Bibelteilen – online

Dem Wort auf der Spur – gemeinsam durch die Fastenzeit

Eine Einladung, online die Bibel neu zu entdecken. Die digitalen Treffen führen bewusst auf Ostern hin und laden ein, sich innerlich darauf vorzubereiten.

Weitere Informationen finden Sie auf S. 20, Pastoralraumspalte.

Ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung

24. Februar, 20 Uhr, Sonnenhof

Kauf "central"

Abstimmung über den Kreditantrag für den Kauf sowie die Anpassungen und den Betrieb des Ortes der Begegnung.

Frauengemeinschaft

Spiel und Spass

11. Februar, 19.30 – 22 Uhr, GFS Raum

OBERÄGERI PETER UND PAUL

Bachweg 13, 6315 Oberägeri
Tel 041 750 30 40 / Notfall 079 537 99 80
pfarramt@pfarrei-oberaegeri.ch
www.pfarrei-oberaegeri.ch
Mario Stöckli, Gemeindeleiter, 041 750 06 09
Pater Ben Kintchimon und Pater Wilfred Bilung
Jacqueline Bruggisser, Pfarreiseelsorgerin, 041 750 30 40
Thomas Betschart, Katechet, 041 750 30 78
Cristina Tomasulo, Katechetin, 041 750 30 78
Klara Burkart, Pfarreisekretärin, 041 750 30 40

GOTTESDIENSTE

Samstag, 31. Januar

18.30 Alosen, Gottesdienst mit Kerzenweihe, Blasiussegen und Brotsegnung, Kommunionfeier mit Jacqueline Bruggisser

Sonntag, 1. Februar

9.00 Morgarten, Gottesdienst mit Kerzenweihe, Blasiussegen und Brotsegnung, Kommunionfeier mit Jacqueline Bruggisser
10.30 Pfarrkirche, Gottesdienst mit Kerzenweihe, Blasiussegen und Brotsegnung, Kommunionfeier mit Jacqueline Bruggisser

2. – 6. Februar

Di 16.30 Breiten, ref. Gottesdienst
Mi 17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz
Do 19.30 Pfarrkirche, **Feuerwehrgottesdienst zum Agatha-Tag** mit Blasiussegen & Segnung des Agatha-Brotes, Kommunionfeier mit Mario Stöckli
Fr 17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

Samstag, 7. Februar

17.30 Pfarrkirche, **Familiä Chilä mit Fasnachtsgottesdienst** und Guggamusig F'Ägerer, Eucharistiefeier mit Pater Wilfred, Mario Stöckli und Thomas Betschart (Fasnachtspredigt)

Sonntag, 8. Februar

9.00 Morgarten, Eucharistiefeier mit Pater Wilfred, Mario Stöckli und Thomas Betschart (Fasnachtspredigt)
10.30 Pfarrkirche, Eucharistiefeier mit Pater Wilfred, Mario Stöckli und Thomas Betschart (Fasnachtspredigt)
Gest. Jahrzeit für Hans Iten-Heinrich, Hauptsestr. 89, Morgarten

9. – 13. Februar

Di 16.30 Breiten, Eucharistiefeier
Mi 9.00 Michaelskapelle, Eucharistiefeier
Mi 17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz
Fr 17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

PFARREINACHRICHTEN

Bitte lesen Sie auch den Text

unter «Pastoralraum Zug Berg» auf Seite 20.

Fasnachtsgottesdienst



Es ist eine wunderbare Tradition, dass wir als Pfarrei die hohen Legoren vom Dorf, von Alosen und vom Hauptsee offiziell zum Fasnachtsgottesdienst mit der Guggämusig F'Ägerer und der speziellen Reimpredigt begrüßen dürfen. Dieses Jahr feiern wir am Samstag, 7. Februar, um 17.30 Uhr in der Pfarrkirche, anschliessend Platzkonzert und Punsch. Wer es ruhiger mag, kommt am Sonntag in den Gottesdienst, in welchem die Reimpredigt nochmals zu hören sein wird.

Guggämusig F'Ägerer statt em Chor,
und zäme mit allnä wichtigä Lüüt vom Legor,
gnaue eso machid miär das jedes Jahr,
es isch inzwüsche legändär, ganz klar.

Während di eintä söttid «hörä trüllä»,
wärdid sich üsi Chiläbänk afa füllä,
und de heisst's «Bühne frei»,
sicher bis mer de wiider gönd hei,
und wän öperem öpis i falsch Hals chund –
ab i «Üsi Praxis», det wirsch wiider gsund.

Zäme mit em Pater Wilfred und em Mario,
freu ich mich usinnig uf üches Cho!
Zäme lache, zäme bäte, das isch guet,
will uf dem allem, Gottes Säge rueht.

Miär wünschid allnä e unglaublichi Fasnacht,
bliibid gsund und gänd ufänand Acht!

Thomas Betschart
Fasnachtsprediger zu Sankt Peter und Paul

Segnen – Gutes zusprechen



Wenn wir einen Menschen oder einen Gegenstand segnen, dann wechseln wir für einen kurzen Moment die Blickrichtung. Wir verbinden uns mit Gott und seine Kraft lässt den Segen wirken. Wir sind das Werkzeug, das die Wirklichkeit von Gottes Segen sichtbar macht. Jeder und jede kann um einen Segen bitten und ihn aussprechen. Eltern können ihre Kinder segnen, Ehepaare können sich gegenseitig segnen und alle können das tägliche Brot vor dem Anschneiden segnen. Durch das Segnen verbinden wir uns mit Gottes Wirklichkeit und seiner Liebe zu uns. In den Sonntagsgottesdiensten am 31. Januar und 1. Februar werden wir Kerzen segnen und den Blasiussegen spenden. Im Rahmen des **Feuerwehrgottesdienstes** werden wir am 5. Februar, um 19.30 Uhr, in der Pfarrkirche die Agatha-Brote segnen und den Blasiussegen spenden. Wir freuen uns, auch in diesem Jahr die Feuerwehrfrauen und -männer begrüßen zu dürfen. Der Gottesdienst ist öffentlich.

Sie dürfen gerne Ihre eigenen Kerzen – von den Geburtstagskerzen bis hin zu den Grabkerzen – und/oder Ihr Brot zur Segnung in die Gottesdienste mitbringen. Den Blasiussegen, bei dem um Gesundheit und Heil gebeten wird, spenden wir jeweils im Anschluss an die Feiern.

Helfende Hände gesucht

Für das Einpacken der Fastenaktion-Unterlagen suchen wir helfende Hände. Wir danken Ihnen, wenn Sie uns am Mittwoch, 4. Februar 2026, um 13.30 Uhr im Pfarreizentrum Hofstettli unterstützen. Anmeldung per Telefon 041 750 30 40 oder per E-Mail pfarramt@pfarrei-oberaegeri.ch

Verschiedene liturgische Angebote

Neben unseren vielseitigen Gottesdiensten beten wir jeden Donnerstag – ausser während der Schulferien – um 8.15 Uhr in der Michaelskapelle die **Laudes**, das kirchliche Morgenlob aus dem Stundengebet. Das Gebet mit Psalmen, neutestamentlichen Texten, Stille und Segen dauert zirka 15 Minuten. Interessierte Personen sind herzlich dazu eingeladen. In der Regel immer mittwochs und freitags um 17 Uhr in der Winterzeit und um 19 Uhr in der Sommerzeit treffen sich Menschen in unserer Pfarrkirche, um den **Rosenkranz** zu

beten. Die Gruppe sucht Verstärkung. Wäre das auch etwas für Sie? Wer Interesse hat, melde sich beim Pfarramt oder gehe ungeniert vorbei. Wenn Sie sonst Ideen, Anliegen oder Wünsche bezüglich liturgischer Angebote haben, dann kommen Sie auf uns zu und trauen Sie sich, diese einzubringen! Unsere Kirche heute und vor allem in Zukunft lebt von Anregungen, Wünschen und dem Engagement aller Freiwilligen.

Schöne Skiferien!

Am Sonntag, 8. Februar, fahren 27 Erwachsene sowie 27 Kinder und Jugendliche in das gemeinsame Familien-Skilager der Pfarrei Oberägeri nach S-chanf im Engadin. Wir wünschen allen Teilnehmenden und allen, die in die Winterferien fahren, gute Begegnungen, sonnige, erlebnisreiche und unfallfreie Tage im Schnee. Das Seelsorgeteam

Infos per WhatsApp



Als Mitglied unserer WhatsApp-Gruppe bekommst du aktuelle Informationen und Erinnerungen zu besonderen Gottesdiensten und Anlässen der Pfarrei Oberägeri direkt auf dein Handy. Scanne diesen QR-Code und bestätige die Community «Katholische Pfarrei Oberägeri». Du bist dann automatisch in der Gruppe «Pfarrei-Info» und bleibst informiert. Werde jetzt «Pfarrei-Insider» und verpasse nichts.

frauenkontakt.ch

Spieleabend in der Ludothek

Mi, 25. Februar; Auskunft und Anmeldung bis 12. Februar bei Ramona Tschuor, 078 897 12 40

Frohes Alter

Mittagsclub im Restaurant Hirschen

Donnerstag, 5. Februar; Anmeldung bis spätestens 20 Uhr am Vortag an 041 750 16 19

«Schmutzige Donnschtig»

Donnerstag, 12. Februar, um 14 Uhr im Pfarreizentrum Hofstettli; mit der Legorengesellschaft Oberägeri, der Bommerhüttli Isebahnli Gruppe, den Tirolern und Musik von Wendelin Iten mit Simon; falls Sie einen Fahrdienst benötigen, melden Sie sich bitte bei Karin Barmettler, frohesalter21@datazug.ch oder 041 750 49 93 / 079 458 21 02

MENZINGEN JOHANNES DER TÄUFER

Holzhäusernstrasse 1, 6313 Menzingen
Tel 041 757 00 80
pfarramt@pfarrei-menzingen.ch
www.pfarrei-menzingen.ch
Öffnungszeiten Pfarreisekretariat:
Montag–Donnerstag: 8.30–11.30 Uhr
und Montag-Nachmittag: 15–18 Uhr

Christof Arnold, Gemeindeleiter
Stefan Heinzmann, Pfarreiseelsorger
Eva Maria Müller, Pfarreiseelsorgerin
P. Ben Kintchimon, SVD
P. Wilfred Bilung, SVD
Doris Baumann, Katechetin
Nic Gräf, Katechetin
Irmgard Hauser, Religionspädagogin KIL
Marek Stejskal, Religionspädagoge KIL
Brigitta Spengeler, Pfarreisekretärin
Sakristei/Hauswartung:
Marina Letic 077 479 34 08

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 1. Februar

10.15 Eucharistiefeier mit P. Wilfred; Brot-,
Kerzen- und Blasiussegen; Segnung
der Feuerwehrleute
Stiftsjahrzeit für Rosmarie Iten-Stocklin
Gedächtnis für Toni und Trudi Lang-Vil-
liger; Orgel: Felix Gubser

2. – 6. Februar

Mi 16.00 Rosenkranzgebet im Andachtsraum
der Luegeten
Do 9.45 Kommunionfeier mit Christof Arnold in
der Annakapelle; anschl. Kaffee
Do 19.30 «ZwischenHalt» – Taizéfeier mit Marek
Stejskal in der Annakapelle

Samstag, 7. Februar

18.00 Kommunionfeier mit Christof Arnold in
der Kirche Finstersee
Orgel: Regula Wittwer

Sonntag, 8. Februar

10.15 Kommunionfeier mit Christof Arnold
Orgel: Patrizia Suter-Brunner
16.00 Pilgertagesdienst in der Mutterhaus-
kirche des Instituts

9. – 13. Februar

Mi 16.00 Rosenkranzgebet im Andachtsraum
der Luegeten

Do 9.45 Eucharistiefeier mit Pater Ben in der
Annakapelle; anschl. Kaffee

PFARREINACHRICHTEN

Gottesdienstkollekten

in den nächsten Gottesdiensten wird die Kollekte
für folgende Institutionen aufgenommen:

- 1.2.: Stiftung Bergwald
- 7./8.2.: Taxi Zug

Herzlichen Dank im Voraus!

Taufen

Am 7. Februar wird Ben Leuppi in der Kirche in
Finstersee und am 8. Februar Julian Staub in der
Pfarrkirche getauft. Wir wünschen den Tauffamilien
einen frohen Taufftag und alles Gute.

Kerzen-, Blasius- und Brotsegnung



Traditionsgemäss werden am Fest Maria Licht-
mess (2. Februar) Kerzen gesegnet. Da in Menzin-
gen an diesem Tag kein Gottesdienst gefeiert
wird, können Kerzen am Sonntag, 1. Februar
(10.15 Uhr) zur Segnung in die Kirche gebracht
werden. Ebenso können Brote zum Segnen beim
Seitenaltar deponiert werden. Am Schluss des
Gottesdienstes wird der Blasiussegen gespendet.
Herzlich willkommen.

Segnung der Feuerwehrleute

Feuerwehrleute leisten einen wichtigen Dienst an
der Gemeinschaft. Sie sorgen für Sicherheit und
Schadensbegrenzung im Ernstfall. Weil ihre Arbeit
oftmals mit Gefahren verbunden ist, wird im
Sonntagsgottesdienst vom 1. Februar um Gottes
Segen für unsere Menzinger Feuerwehrleute ge-
betet. An dieser Stelle, sei allen Feuerwehrleuten
für ihren wichtigen Dienst herzlichst gedankt.

Bibel teilen

Über einen Bibeltext nachdenken. Überlegen, was
er zur Zeit Jesu bedeutet hat. Überlegen, was er
für heutige Menschen bedeuten kann. Dazu sind
alle Interessierten am Montag, 2. Februar um 14
Uhr ins Pfarreizentrum eingeladen.

Starttag Firmweg 2026

Was haben der Firmweg und die Firmung mit mei-
nem Leben zu tun? Warum gehe ich auf den Firm-
weg? Worauf lasse ich mich ein? Was brauche ich
– und was gibt mir Kraft, damit ich gute Entschei-
dungen für mein Leben treffen kann?

Jugendliche aus Neuheim und Menzingen treffen
sich zum Starttag des Firmwegs 2026 in Menzin-
gen. Sie lernen sich kennen und denken gemein-
sam über die eingangs erwähnten und weitere
Fragen nach. Der Starttag beginnt mit dem Ge-
meindegottesdienst vom, Sonntag, 22. Februar
(10.15 Uhr). Anschliessend übergeben die Eltern
den angehenden Firmandinnen und Firmanden in
einer separaten Feier ihre Taufkerze. Damit sind
sie eingeladen und herausgefordert, ihren Glau-
ben und ihr Leben zunehmend selbstverantwort-
lich zu gestalten.

Wir freuen uns auf die neue Gruppe und hoffen,
gemeinsam gut in diesen Weg starten zu können.
Für das Firmteam: Irmgard Hauser

Fastenwoche

Die Pfarreien Menzingen und Neuheim bieten in
Zusammenarbeit mit der Gruppe «LiturgieOase»
vom 16. bis 21. März 2026 eine Fastenwoche an.
Der Fastenkursleiter Klaus-Peter Wichmann und
die Frauen der «LiturgieOase» laden Interessierte
am Freitag, 20. Februar 2026, um 19.30 Uhr, zu
einem Infoabend ins Pfarreizentrum Menzingen
ein. Auch Teilnehmende aus anderen Pfarreien
sind herzlich willkommen.

Für die «LiturgieOase»: Martina Schneider

Pfarreistatistik 2025

Die folgende Statistik gibt einen kleinen Einblick in
die Pfarreientwicklung. In Klammern sind jeweils
die Zahlen vom Vorjahr angegeben. An dieser
Stelle danken wir allen Pfarreiangehörigen für das
Vertrauen, das sie uns entgegengebracht haben.

Ihr Seelsorgeteam

• Taufen	15 (18)
• Erstkommunion	14 (17)
• Firmungen	24 (27)
• Ehen	2 (4)
• Verstorbene	23 (31)

Kollekten – Spenden Messstipendien 2025

Im Jahr 2025 konnten wieder beträchtliche Sum-
men für gute Zwecke gesammelt werden. Die Gel-
der wurden entsprechend dem jeweiligen Samm-
lungszweck weitergegeben. Die Einnahmen aus
den Opferlichtkasse und der Antoniuskasse wur-
den gemäss Vorgaben des Bistums für Menschen
in schwierigen finanziellen Situationen, für wohl-
tätige Institutionen und für besondere Pfarreib-
dürfnisse (Opferlichtkasse) verwendet. Nachfol-

gend die Zahlen der Spenden. In Klammern findet man die Vergleichszahlen vom Vorjahr. Allen Spenderinnen und Spendern sei an dieser Stelle herzlich gedankt: «Vergält's Gott».

- Gottesdienstkollekten
25'810.77 (24'353.70)
- Fastenopfer via Pfarramt
1'742.45 (2'325.15)
- Trauergottesdienste
17'286.80 (12'417.45)
- Kerzenkasse
8'536.02 (7'771.51)
- Antoniuskasse
2'355.70 (3'990.87)
- Messstipendien
365.00 (620.00)

Bibel teilen – online



Dem Wort auf der Spur – Gemeinsam durch die Fastenzeit 2026 – unter diesem Slogan sind alle Interessierten eingeladen, sich mit Hilfe der Bibel auf Ostern vorzubereiten:

Montags jeweils von 20 bis 21 Uhr online auf Zoom

Details können der Pastoralraumspalte in diesem Pfarreiblatt (Seite 20) entnommen werden.

Seniorenkreis – Fasnacht

Mittwoch, 11. Februar, 14 Uhr

Herzlich willkommen zum Fasnachtsanlass mit Spass und Tanz für Jung und Alt im Pfarreizentrum. Wir freuen uns auf viele teilnehmende Fasnächtler und Fasnächtlerinnen mit lustiger Verkleidung und guter Laune.

Kontaktgruppe Mittagstisch

Der nächste Mittagstisch der Kontaktgruppe findet am Mittwoch, 4. Februar, um 11.45 Uhr im Restaurant Ochsen statt. Anmeldungen nimmt das Restaurant bis am Vorabend um 17 Uhr entgegen. Tel. Nr. 041 755 13 88 oder info@ochsenmenzingen.ch

NEUHEIM MARIA GEBURT

Dorfplatz 13, 6345 Neuheim
Tel 041 755 25 15
pfarramt@pfarrei-neuheim.ch
www.pfarrei-neuheim.ch
Christof Arnold, Gemeindeleiter, 041 757 00 80
Eva Maria Müller, Pfarreiseelsorgerin
Stefan Heinzmann, Pfarreiseelsorger
Pater Ben Kintchimon, SVD
Pater Wilfred Bilung, SVD
Irmgard Hauser, Religionspädagogin KIL
Marek Stejskal, Religionspädagoge KIL
Margot Beck, Katechetin
Doris Baumann, Katechetin
Anna Utiger, Sekretärin
Margrit Kränzlin, Sakristanin

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 1. Februar

9.00 Eucharistiefeier mit Pater Wilfred
Kerzen- und Halssegnung
Orgel: Berger Beatrice
Kollekte: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

2. – 6. Februar

Do 9.00 Eucharistiefeier mit Bernd Wyss
Brotsegnung

Sonntag, 8. Februar

9.00 Kommunionfeier mit Christof Arnold
Orgel: Patrizia Suter-Brunner
Kollekte: Tixi Taxi

9. – 13. Februar

Do 9.00 Eucharistiefeier mit Bernd Wyss

PFARREINACHRICHTEN

Fastenwoche

Die Pfarreien Menzingen und Neuheim bieten in Zusammenarbeit mit der Gruppe „LiturgieOase“ vom 16. bis 21. März 2026 eine Fastenwoche an. Der Fastenkursleiter Klaus-Peter Wichmann und die Frauen der „LiturgieOase“ Menzingen laden Interessierte zu einem Infoabend ins Pfarreizentrum Menzingen am Freitag, 20. Februar 2026, um 19.30 Uhr, ein. Auch Teilnehmende aus anderen Pfarreien sind herzlich willkommen.

Für die „LiturgieOase“: Martina Schneider

Kerzen-, Hals- und Brotsegnen



Nach alter Tradition werden am Fest Darstellung des Herrn (2. Februar) Kerzen gesegnet. Da in Neuheim an diesem Tag kein Gottesdienst gefeiert wird, können Kerzen am Sonntag, 1. Februar (9 Uhr) zur Segnung in die Kirche gebracht werden. Am Schluss des Gottesdienstes wird allen Besucherinnen und Besuchern der Blasiussegen zugesprochen. Hierfür werden zwei gesegnete Kerzen an den Hals gehalten und folgende Segensbitte gesprochen: "Der dreifaltige Gott schenke Dir Gesundheit und Heil. Er segne Dich auf die Fürsprache des Heiligen Blasius."

Im Gedenken an die heilige Agatha werden am Donnerstag, 5. Februar, im Gottesdienst Brote gesegnet. Dazu können alle Mitfeiernden Brot von Zuhause mitbringen und vor dem Altar deponieren.

Bibelteilen – Online

Dem Wort auf der Spur – gemeinsam durch die Fastenzeit, online auf Zoom Jeweils am Montagabend von 20 – 21 Uhr.

Weitere Informationen finden Sie in der Pastoralraumspalte Zug Berg auf Seite 20.

Palmzeige für Aschenkreuz



Traditionsgemäss wird am Aschermittwoch Asche aus den verbrannten Palmzweigen des vergange-

nen Jahres verwendet. In der Kirche ist bis 16. Februar ein Korb für die alten Zweige bereitgestellt. Herzlichen Dank, wenn Sie ihre letztjährigen Zweige in den Korb legen.

Pfarreistatistik 2025

Folgende Zahlen geben einen Einblick in die Pfarreientwicklung 2025. In Klammern sind jeweils die Vorjahreszahlen: Letztes Jahr wurden 2 (9) Kinder getauft. 11 (6) Kinder haben die Erstkommunion empfangen. 9 (8) junge Erwachsenen empfangen das Firmsakrament. 3 (1) Paare gaben sich in unserer Kirche das Ja-Wort. 8 (5) Menschen sind gestorben. Wir danken allen Pfarreiangehörigen für das uns entgegengebrachte Vertrauen. Gerne sind wir auch weiterhin für Sie da. Ihr Seelsorgeteam

Kollekten – Spenden
Messstipendien

In den Gottesdiensten konnten im vergangenen Jahr in Neuheim beträchtliche Summen für gute Zwecke gesammelt werden. Die Gelder wurden entsprechend dem jeweiligen Sammlungszweck weitergegeben. Die Einnahmen aus der Opferlicht- und der Antioniuskasse wurden gemäss Vorgaben des Bistums für Menschen in schwierigen finanziellen Situationen, für wohltätige Institutionen und für besondere Pfarreibedürfnisse (Opferlichtkasse) verwendet. Die Einnahmen aus den Messstipendien wurden an Missionsgemeinschaften weitergeleitet. Nachfolgend sind die Zahlen der Spenden abgedruckt. In Klammern werden die Vergleichszahlen vom Vorjahr angezeigt. Herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern für ihr grosszügiges Handeln und das Vertrauen in die Hilfswerke. Vergält's Gott.

Gottesdienst-Kollekten	9'274.75 (11'517.49)
Trauer-gottesdienste	3'320.85 (1'605.30)
Antioniuskasse	1'974.50 (1'605.30)
Kerzenkasse	3'982.68 (3'751.74)
Messstipendien	1'520 (1'570.00)

Kollekten

November und Dezember

Verein Hospiz Zug	574.30
Kirchenbauhilfe des Bistums	46.68
Hospiz Zentralschweiz	112.60
Diöz. Kollekte für geistliche Begleitung	53.15
Elisabethenwerk	97.10
Universität Freiburg	127.53
Jugendkollekte	93.15
pastorale Anliegen des Bischofs	69.90
Caritas, Armutsbetroffene in der Schweiz	100.40
Kinderspital Bethlehem	1112.52
Steyler Missionare	102.70
Herzlichen Dank für Ihre Spenden.	

PASTORALRAUM
Zugersee Südwest

Rotkreuz, Risch, Meierskappel

Kirchweg 5, 6343 Rotkreuz

NACHRICHTEN

Wir suchen...

eine Aushilfssakristanin oder einen Aushilfssakristan, ca. 15%, ab sofort oder nach Vereinbarung für unsere Pfarreien im Pastoralraum. Ein Inserat dazu finden Sie in unseren Schaukästen oder auf der Homepage.

Gregorianik in Rotkreuz –
Klang der Jahrtausende



Workshop und Gottesdienst zur Fastenzeit
Die Fastenzeit lädt ein zur Besinnung und Rückkehr zu den Wurzeln unseres Glaubens. Am **22. Februar 2026 um 10.15** erklingen im Gottesdienst in Rotkreuz Gregorianische Gesänge – die älteste Form christlicher Liturgie.

Warum Gregorianik?
Gregorianische Gesänge sind Gebet in Klangform. Ihre meditativen Melodien, ganz ohne Instrumente, führen uns zurück in die Zeit der frühen Kirche und verbinden uns mit einer jahrtausendealten Tradition.

Workshop zur Vorbereitung
Samstag, 21. Februar, 10.00–13.00
Chorraum der Pfarrkirche Rotkreuz
Einführung in die Gregorianik und Einstudierung der Gesänge für den Gottesdienst. Leitung: Giuseppe Raccuglia, Fachverantwortlicher Kirchenmusik. Keine Vorkenntnisse nötig – nur Freude am Singen!

Einladung an alle
Erleben Sie Ihre Stimme als Teil einer uralten Tradition und bereichern Sie die Fastenzeit mit Klang und Gebet. Informationen & Anmeldung (Anmeldung bis 18. Februar erwünscht):
giuseppe.raccuglia@pastoralraum-zugersee.ch
Giuseppe Raccuglia, Fachverantw. Kirchenmusik

ROTKREUZ
L. FRAU V. ROSENKRANZ

Kirchweg 5, 6343 Rotkreuz, Tel 041 790 13 83

GOTTESDIENSTE

- Sonntag, 1. Februar**
10.15 Gottesdienst (E) Hanspeter Wasmer, Orgel Cornelia Nepple Kost
- 2. – 6. Februar**
Mi 9.00 Gottesdienst (K) Franzi Hüsgen, Orgel Giuseppe Raccuglia
Mi 9.45 stille Anbetung in der Pfarrkirche
Do 18.00 interkonfessionelles Friedensgebet
- Samstag, 7. Februar**
18.30 Gottesdienst in italienischer Sprache (E) Don Mimmo, Orgel Giuseppe Raccuglia
- Sonntag, 8. Februar**
10.15 Gottesdienst mit Kerzen-, Blasius- und Agathabrotsegen (K) Franzi Hüsgen, Orgel Edwin Weibel, anschliessend Austeilen des Agathabrotseges
- 9. – 13. Februar**
Mi 9.00 Gottesdienst (E) John Okoro, Orgel Sheena Socha

PFARREINACHRICHTEN

Dreilinden

- Rosenkranz**
Montag, 09.00
Gottesdienst
Fr, 06.02. 17.00, Franzi Hüsgen (Blasiussegen)
Fr, 13.02. 17.00, John Okoro
Besinnung & Begegnung
Mittwoch, 04.02. 17.00, Ursina Schibig

Segnungen

Im Gottesdienst vom **8. Februar, 10.15**, wird der Kerzen-, Brot- und Blasiussegen gespendet. Gerne dürfen Sie eigene Kerzen und Brote mitnehmen und auf das bereitgestellte Tischlein bei den Altarstufen hinstellen. Während dem Gottesdienst werden sie gesegnet und können anschliessend wieder nach Hause mitgenommen werden. Im Anschluss an die Feier verteilen wir gesegnete Agathabrotli.

Kollekten Okt. – Dez. 2025	
Institutionen	Fr.
05.10. ena (Schweiz)	183.60
12.10. Stiftung für selbstbest. Leben	187.25
19.10. miva	253.50

26.10. allani Kinderhospiz	395.00
01.11. Hospiz Zentralschweiz Luzern	959.45
02.11. traversa Luzern	284.30
09.11. LIFT Team Zentralschweiz	896.90
16.11. Zuger Diakoniesonntag	132.20
23.11. Kirchenchor Rotkreuz	282.20
30.11. v. Samichlaus ausgew. Institutionen	358.10
07.12. Universität Freiburg	514.65
08.12. Universität Freiburg	292.20
14.12. Elisabethenwerk	113.75
21.12. karitative Zuwendungen	173.35
24.–26.12. Kinderspital Bethlehem	3'158.45
28.12. Sternsinger Missio	129.90



Generationentreff

Mittwoch, 04. Februar, 09.00–11.00

Zentrum Dorfmat, Generationenraum

Familientreff – Chnöpfliumzug

Freitag, 13. Februar, 15.00

Besammlung 14.45 Uhr beim Dorfmat

Gruppensujets und Kuchenspenden bitte melden bei: chnoepfliumzug@gmail.com

Aktive Senioren

Montag, 2. Februar, 13.30

Jassen im Alterszentrum Dreilinden

Mittwoch, 4. Februar, 14.00–17.00

Tanznachmittag im Dorfmatssaal, Eintritt 8.–

Donnerstag, 5. Februar, 11.30

Mittagstisch im Rest. Breitfeld

Freitag, 13. Februar, 14.00–17.00

Seniorentreff im Dorfmatzentrum

AUS DEM KIRCHENRAT

Dikasterienverteilung 2026 – 2029

Präsidium: Repolusk Roger

Vizepräsidium, Bau: Moos Daniel

Finanzen & Versicherungen: Gwerder Ruth

Personal: Henzen Christoph

Betreuung Kirchgemeinderäume:

Meissner Corinna

Jugend, Freiwilligenarbeit, Wald:

Repolusk Roger

Kirchenrat Risch

RISCH BUONAS HOLZHÄUSERN

Kirchweg 5, 6343 Rotkreuz, Tel 041 790 11 52

Michèle Adam, Dr. theol.

Pastoralraumleiterin 041 790 11 02

GOTTESDIENSTE

Samstag, 31. Januar

17.00 Holzhäusern, Gottesdienst (K) Franzi Hüsgen, Orgel Giuseppe Raccuglia

Sonntag, 1. Februar

10.30 Risch, Gottesdienst (K) Franzi Hüsgen, Orgel Giuseppe Raccuglia, anschliessend Sunntigskafi

2. – 6. Februar

Do 18.00 **Rotkreuz**, interkonfessionelles Friedensgebet

Samstag, 7. Februar

17.00 Holzhäusern, Gottesdienst mit Kerzen-, Blasius- und Agathabrotsegen (K) Hansjörg Stadler, Orgel Giuseppe Raccuglia, anschliessend Verkauf der Agathabrote vor der Kapelle

Sonntag, 8. Februar

10.30 Risch, Gottesdienst mit Kerzen-, Blasius- und Agathabrotsegen (K) Hansjörg Stadler, Orgel Barbara Mattenberger, Kirchenchor Risch unter der Leitung von Daniela Franzelli (Deutsche Messgesänge von Willy Trapp), anschliessend Verkauf der Agathabrote

9. – 13. Februar

Di 8.00 Buonas, Gottesdienst (E) John Okoro

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

Verein Aurora

31. Jan./1. Feb.

Haus Hagar (St. Anna Stiftung)

7.–8. Feb.

Kollekten Okt. – Dez. 2025

Institutionen	Fr.
04.10. ena (Schweiz)	104.20
05.10. Tischlein deck dich	663.55
11.–12.10. Stiftung f. selbstbest. Leben	127.10
18.–19.10. miva	171.40
26.10. allani Kinderhospiz	152.60
01.11. Hospiz Zentralschweiz Luzern	611.15
02.11. traversa Luzern	107.30
08.–09.11. Gassenküche Luzern	99.90
15.–16.11. Zuger Diakoniesonntag	148.70
22.–23.11. Kirchenchor Risch	1'057.45
29.–30.11. Jugendkollekte Bistum Basel	165.35

06.–07.12. Universität Freiburg	254.00
13.–14.12. Elisabethenwerk	220.90
20.–21.12. karitative Zuwendungen	164.95
24.–25.12. Kinderspital Bethlehem	941.95
27.–28.12. Missio Sternsingeraktion	104.80

Kerzen-, Brot-, und Blasiussegen



Für die Gottesdienste vom **7./8. Februar** dürfen Sie gerne Ihre Kerzen und Brote mitnehmen und für die Segnung vorne hinstellen.

Kirchenrat Risch

Dikasterienverteilung 2026 – 2029

siehe Rubrik «Aus dem Kirchenrat» in den Spalten links nebenan.

Hinweise

Die Beiträge **«Wir suchen...»** und **«Gregorianik in Rotkreuz»** finden Sie in den Spalten links nebenan, denjenigen **«zur Fasnacht»** auf der nächsten Seite.

Friedensgebet



Wir beten weiterhin gemeinsam für den Frieden. Dazu laden wir herzlich zum interkonfessionellen Friedensgebet ein, das jeweils am ersten Donnerstag im Monat um 18.00 in der Pfarrkirche Rotkreuz stattfindet. Das Gebet dauert rund eine halbe Stunde und steht allen offen.

Die nächsten Daten:

5. Februar, 5. März, 7. Mai, 2. Juli

Frauenkontakt Risch

• FKR Sunntigskafi

Sonntag, 1. Februar, 11.30

Rischer Stube

MEIERSKAPPEL MARIA HIMMELFAHRT

Dorfstr. 5, 6344 Meierskappel, Tel 041 790 11 74
pfarramt.meierskappel@pastoralraum-zugensee.ch

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 1. Februar

9.00 Gottesdienst (K) Franz Hüsken,
Orgel Giuseppe Raccuglia

Sonntag, 8. Februar

9.00 Gottesdienst mit Kerzen-, Blasius- und
Agathabrotsegen (K) Hansjörg Stadler,
Orgel Giuseppe Raccuglia, anschlies-
send Austeilen der Agathabrote und
Chile-Kafi

PFARREINACHRICHTEN

Kerzen-, Brot- und Blasiussegen

Im Gottesdienst vom **8. Februar, 09.00**, werden
Kerzen und Brote gesegnet und am Schluss der
Blasiussegen erteilt. Gerne dürfen Sie Ihre Kerzen
und Brote mitnehmen und für die Segnung beim
Seitenaltar vorne hinstellen.

Nach dem Gottesdienst werden Agathabrote aus-
geteilt und Sie sind Sie herzlich zum **Chile-Kafi**
im Pfarrhaus eingeladen.

zur Fasnacht

Ein Kind lebt in uns,
gut versteckt, unbeachtet,
unterdrückt, oft verleugnet.

Gut,
dass es die Fasnacht gibt,
das Kind bekommt Freiraum,
sagt zu uns: komm,
freu dich am Leben,
sei einmal närrisch,
gestatte dir selbst
lustig zu sein.

Gut,
dass es die Fasnacht gibt,
das Kind in uns
müsste sonst verkümmern,
und wir brauchen es doch
ganz not-wendig,
es ist für jeden
ein Gottesgeschenk.

Anna Six

Aktive Senioren

Donnerstag, 12. Februar, 11.30
Mittagstisch im Restaurant Strauss

BAAR MISSIONE CATTOLICA ITALIANA

Landhausstrasse 15, 6340 Baar
Tel (segretariato) 041 767 71 40
mimmo.basile@zgkath.ch
www.missione-italiana-zug.ch
Tel don Mimmo: 041 767 71 41
S. Pisaturo (collaboratrice) missione@zgkath.ch

SANTE MESSE

Domenica, 1 febbraio

10.15 **Steinhausen**, St. Matthias
Unica S. Messa con
Benedizione della gola

2 – 6 febbraio

Ma 18.00 **Zug**, St. Johannes
(ore 17.30 recita SS. Rosario)
Gi 18.30 **Unterägeri**, Marienkirche
segue Centro d'ascolto
Ve 9.00 **Zug**, Gut Hirt (S. Messa e adorazione)

Sabato, 7 febbraio

16.00 **Baar**, St. Martin
Trigesimo: Simioni Giorgio
18.30 **Rotkreuz**, Pfarrkirche

Domenica, 8 febbraio

10.15 **Steinhausen**, St. Matthias
Unica S. Messa

9 – 13 febbraio

Ma 18.00 **Zug**, St. Johannes
(dalle ore 17.30 recita SS. Rosario)
Gi 18.30 **Unterägeri**, Marienkirche
Ve 9.00 **Zug**, Gut Hirt (S. Messa e adorazione)

Sabato, 14 febbraio

16.00 **Baar**, St. Martin
Ricordo defunti: Famiglia Rasera,
Famiglia Rubin, Famiglia Merlo

INFORMAZIONI DALLA MISSIONE

Incontri Gruppo pensionati di Rotkreuz: cambiamento

L'incontro settimanale che si teneva il mercoledì
dalle ore 13.30 alle ore 16.30 viene **spostato** al
GIOVEDÌ pomeriggio sempre presso la Wende-
linstube del Zentrum Dorfmat. Aggiungiti anche
tu a questo pomeriggio di amicizia e condivisione!

Sono passati a Vita eterna



Quelle: pixabay.com

Barberio Liberatore, Steinhausen

02.03.1938 – † 16.01.2026

Starnino-Lato Leonilda, Neuägeri

16.07.1943 – † 21.01.2026

Il Signore li accolga tra le sue braccia misericordiose.
Sentite condoglianze alle famiglie.

Invito alla Tavola Fraterna e incontro

“Vivere in salute nella terza età”



Quelle: freepik.com

Martedì 3 febbraio 2026 avrà luogo la **Tavola Fraterna** alle ore 12.00 presso il centro parrocchiale St. Martin di Baar. Seguirà l'incontro dei pensionati con la tematica **“Vivere in salute nella terza età”**, organizzato dalla Fachstelle Migration in collaborazione con Pro Senectute. Verranno offerti spunti utili e concreti per prendersi cura della propria salute fisica e del proprio benessere nella terza età. L'invito è aperto a chi desidera approfondire il tema dell'invecchiare in salute, in uno spirito di ascolto, accoglienza e comunità. Vi aspettiamo con gioia per condividere insieme questo tempo di fraternità e di crescita.

Festa di Carnevale delle famiglie

Domenica 8 febbraio 2026, dalle ore 14.00 alle ore 17.00 presso la **sala parrocchiale di Cham (St. Jakob)** invitiamo tutte le famiglie a vivere un allegro pomeriggio di Carnevale insieme ai propri bambini. Un'occasione speciale per stare insieme e divertirsi grazie a giochi, alla musica, baby dance, sfilate di maschere, animazione e merenda. Siete tutti invitati a partecipare mascherati. **Annunciarsi** entro il **4 febbraio** presso missione@zgkath.ch oppure +41 41 767 71 40.

Klöster

Seligpreisungen Zug

www.seligpreisungen.ch

1.2.–7.2.2026

So	08.00 Eucharistiefeier 10.30 feierliche Eucharistie mit Kinderkatechese 18.30 Nice Sunday in St. Oswald
Di	18.00 Eucharistiefeier mit Blasiussegen
Mi	11.30 Eucharistiefeier
Do	19.30 Eucharistiefeier mit Agatha- Brotsegnung, mit Nachtanbetung
Fr	11.30 Eucharistiefeier
Sa	09.15–11.00 Beichtgelegenheit 11.30 Eucharistiefeier 17.30 Vesper im byzantinischen Stil
Di–Sa	09.00–11.15 eucharistische Anbetung

8.2.–14.2.2026

So	08.00 Eucharistiefeier 10.30 feierliche Eucharistie mit Kinderkatechese kein Adoray (Schulferien)
Di	18.00 Eucharistiefeier
Mi	11.30 Eucharistiefeier
Do	19.30 Eucharistiefeier mit Nachtanbetung
Fr	11.30 Eucharistiefeier
Sa	Hl. Cyrill und Hl. Methodius 09.15–11.00 Beichtgelegenheit 11.30 Eucharistiefeier
Di–Sa	09.00–11.15 eucharistische Anbetung

Kloster Maria Opferung Zug

www.kloster-maria-opferung.ch

Mittwochs

07.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

(ausser an Feiertagen)

Lassalle-Haus Bad Schönbrunn

www.lassalle-haus.org

1.2.–7.2.2026

So	10.00–11.00 Gottesdienst
Di	19.30–21.00 Zen-Meditation
Mi	17.40–18.30 Gottesdienst 20.00–21.00 Kontemplation

8.2.–14.2.2026

So	10.00–11.00 Gottesdienst
Di	19.30–21.00 Zen-Meditation
Mi	17.40–18.30 Gottesdienst 20.00–21.00 Kontemplation

Kloster Gubel Menzingen

www.kloster-gubel.ch

1.2.–7.2.2026

So	8.30 Rosenkranz und Beichtgelegenheit 9.00 Eucharistiefeier (Kerzenweihe)
Mo	Mariä Lichtmess, Darstellung des Herrn 17.00 Eucharistiefeier
Di–Mi	17.00 Eucharistiefeier
Do	Hl. Agatha 9.00 Eucharistiefeier (Brotsegnung)
Fr	16.30 Beichtgelegenheit 17.00 Eucharistiefeier
Sa	9.00 Eucharistiefeier

8.2.–14.2.2026

So	8.30 Rosenkranz und Beichtgelegenheit 9.00 Eucharistiefeier (Halssegen)
Di–Fr	17.00 Eucharistiefeier
Fr	16.30 Beichtgelegenheit
Sa	9.00 Eucharistiefeier

Institut Menzingen Menzingen

www.kloster-menzingen.ch

Jeweils am 2. Sonntag im Monat findet um 16 Uhr ein Pilgergottesdienst statt. Für weitere Gottesdienste erkundigen Sie sich bitte telefonisch unter Tel. 041 757 41 40 oder auf www.kloster-menzingen.ch.

Kloster Frauenthal Hagendorn

www.frauenthal.ch

1.2.–7.2.2026

So	09.00 Eucharistiefeier 15.00 Non, Aussetzung des Allerheiligsten 17.00 Feierliche Vesper und sakram. Segen
Mo	Hochfest Darstellung des Herrn, Tag des Geweihten Lebens 07.00 Eucharistiefeier 15.00 Non, Aussetzung des Allerheiligsten 17.00 Feierliche Vesper und sakram. Segen
Di, Mi, Fr	07.00 Eucharistiefeier 17.00 Vesper
Do	09.00 Eucharistiefeier (Hochfest)

8.2.–14.2.2026

So	09.00 Eucharistiefeier 17.00 Vesper
Mo–Fr	07.00 Eucharistiefeier 17.00 Vesper

Kloster Heiligkreuz Cham

www.kloster-heiligkreuz.ch

1.2.–14.2.2026

Sie sind herzlich eingeladen, mit uns im Chorraum der Schwestern zu feiern.

Sonntage

	9.00 Eucharistiefeier, Kirche
Mo, 2.2.	Darstellung des Herrn, Tag des geweihten Lebens 16.30 Eucharistiefeier, Hauskapelle mit Kerzensignung und Gelübdeerneuerung

Freitage

19.30 Eucharistiefeier, Kirche

Medien



Fernsehen

Sonntag, 1. Februar

Fenster zum Sonntag. Ich und meine Kämpfe. Die kräfteaubendsten Kämpfe tragen wir in unserem Inneren aus. Ob geringer Selbstwert, Sucht oder Depression – das dadurch ausgelöste Gedankenkarussell lässt viele schwindelig und haltlos zurück. Eine Reportage. SRF Info, 17.15 Uhr

Montag, 2. Februar

Re: Der Krampusbrauch – teuflisch gut oder Alptraum? Der österreichische Krampusbrauch versetzt jedes Jahr ganze Städte in einen Ausnahmezustand. Teufelsähnliche Gestalten ziehen durch die Strassen, um Menschen Angst einzujagen. Sie schlagen mit Ruten auf Zuschauende ein – symbolisch, niemandem soll etwas passieren. Ein Spiel mit archaischen Mythen, der Lust an der Angst – und der Angst vor Gewalt. Arte, 11.25 Uhr

Dienstag, 3. Februar

Sternstunde Religion. Tsukasa. Auf den zu Japan gehörenden Ryukyu-Inseln haben Frauen seit Jahrhunderten grosse spirituelle Macht. Je nach Insel tragen sie andere Namen: Tsukasa, Noro oder Yuta. Allen gemeinsam ist, dass sie geachtet und manchmal auch gefürchtet werden, denn ihnen werden übernatürliche Kräfte nachgesagt. SRF Info, 11.05 Uhr

Samstag, 7. Februar

Das Wort zum Sonntag spricht Jonathan Gardy, röm.-kath. Theologe. SRF 1, 19.55 Uhr

Sonntag, 8. Februar

Evangelischer Gottesdienst aus Gemünden. ZDF, 9.30 Uhr

Freikirchlicher Gottesdienst aus Winterthur. SRF 1, 10 Uhr

Nachgefragt. Diese Sendung knüpft direkt an den freikirchlichen Gottesdienst an und nimmt dessen Leitmotiv – die Sehnsucht nach Hoffnung – auf. In der zehnminütigen Sendung sprechen Pastor Daniel Weber und Künstler Marcel Spiess darüber, welche Hoffnungen Menschen heute bewegen und wie sich diese in Glauben, Alltag und Kreativität widerspiegeln. SRF 1, 10.50 Uhr

Samstag, 14. Februar

Das Wort zum Sonntag spricht Stina Schwarzenbach, ev.-ref. Pfarrerin. SRF 1, 19.55 Uhr

Sonntag, 15. Februar

Katholischer Gottesdienst aus St. Emmeram in Regensburg. ZDF, 9.30 Uhr



Radio

Sonntag, 1. Februar

Röm.-kath. Gottesdienst aus der Kirche St. Blasius in Bichelsee. SRF 2 Kultur, 10 Uhr

«**Das neue Alphabet**» von Alexander Kluge. Was bietet Schutz vor den Algorithmen, mit denen Silicon Valley uns zu erkennen meint? Geht es nach Alexander Kluge so ist es die poetische Kraft des Erzählens: Lebensgeschichten im Kleinen, ausbreitete Anekdoten, überraschende Verbindungen ergeben scharfe Bilder unserer Welt. Bayern 2, 15.05 Uhr

Samstag, 7. Februar

Glocken der Heimat aus der ev.-ref. Predigerkirche in Zürich. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

Sonntag, 8. Februar

Ev.-ref. Predigt mit Andrea Anker, Teufen. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

Montag, 9. Februar

Bayern 2 Salon. Das wöchentliche Büchermagazin mit Rezensionen aktueller Literatur und vielen Entdeckungen aus Roman, Lyrik und Sachbuch. Bayern 2, 20.03 Uhr

Freitag, 13. Februar

Schalom. Jüdischer Glaube – Jüdisches Leben. Bayern 2, 14.40 Uhr

Samstag, 14. Februar

Glocken der Heimat aus der röm.-kath. Kirche St. Maria Immaculata, Biel. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

Sonntag, 15. Februar

Röm.-kath. Predigt mit Andrea Meier, Bern. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

Ein Wort aus der Bibel, jeweils sonntags, Radio SRF 1, 8.50 Uhr oder Radio SRF 2 Kultur, 7.10 Uhr

Perspektiven, jeweils sonntags, Radio SRF 2 Kultur, 8.30 Uhr

Stichwort Religion, jeweils sonntags, Radio SRF 1, 9.30 Uhr

Radiopredigt. Die Basler Bibelgesellschaft bietet den Service an, die wochenaktuelle Radiopredigt am Telefon zu hören unter 033 520 40 20.



Liturgie

Sonntag, 1. Februar

4. Sonntag im Jahreskreis (Farbe Grün – Lesejahr A). Erste Lesung: Zef 2,3; 3,12–13; Zweite Lesung: 1 Kor 1,26–31; Ev: Mt 5,1–12a

Sonntag, 8. Februar

5. Sonntag im Jahreskreis (Farbe Grün – Lesejahr A). Erste Lesung: Jes 58,7–10; Zweite Lesung: 1 Kor 2,1–5; Ev: Mt 5,13–16

BUCHTIPP

Stephan Sigg, Nur Mut!

14 Geschichten, die stark machen. Ab 12 Jahren, 136 Seiten; durchgehend farbig gestaltet; 12,5 cm x 20,5 cm, Klappbroschur. Tyrolia Verlag Innsbruck Wien 2025, ISBN 978-3-7022-4299-2
Dieses Buch erzählt 14 lebensnahe Storys von ganz normalen Jugendlichen, die ihre Unsicherheiten und Ängste überwinden – mal laut, mal leise, mal witzig und mal ganz ernsthaft. Ob beim spontanen Organisieren einer Kindergeburtstagsparty oder dem eigenen Berufswunsch, beim Kontakt mit dem griesgrämigen Nachbarn oder dem persönlichen Traum-Boy, bei einem Trip in die Wildnis oder dem ersten Besuch im neuen Chor: Hier heisst es tief durchatmen und den eigenen Weg finden!

Mit seinen Geschichten lädt Erfolgsautor Stephan Sigg in bewährter Art und Weise zum Nachdenken und manchmal anders Entscheiden, zum Abgrenzen und Mitmachen, vor allem aber zum Diskutieren ein. Sein Buch voller origineller Plots eignet sich perfekt für Gruppen, in der Schule, der Firm- oder Konfirmationsvorbereitung und darüber hinaus auch als Geschenk für jeden einzelnen, der ein bisschen Mut braucht zum Mutigsein!



Quelle: Tyrolia

Hinweise

Gottesdienste

Hl. Messe in polnischer Sprache. So, 1.2., 17 Uhr, Kath. Kirche St. Michael, Zug. 16.30 Uhr Rosenkranz.

Veranstaltungen

Orgelkonzert Lysfesten – Lichterfest. Veranstaltungsreihe der Kirchenmusik Zug. Organistin Susanne Z'Graggen, Luzern. So, 1.2., 17 Uhr. Ref. Kirche, Alpenstrasse, Zug.

>Infos: www.ref-zug.ch/kirchenmusik-zug
>Eintritt frei – Kollekte

Philo-Runde – Langhuus Kulturfabrik Cham. Philosophische Gespräche in einer offenen Runde. Thema: Wahrheit – gibt es sie? So, 1.2., 11–13 Uhr. Langhuus Kulturfabrik, Fabrikstrasse 9, Cham. Jeden ersten Sonntag im Monat.
>Kontakt: Verein IG Langhuus Kulturfabrik Cham, Fabrikstrasse 9, Cham, info@langhuus.ch
>kostenlos, ohne Anmeldung

Führung Kirche St. Michael Zug. Geführte Entdeckungsreise mit Elisabeth Feiler-Sturm durch den Innenraum mit Besichtigung des Lapidariums. So, 1.2., 15 Uhr. Treffpunkt: Kirche St. Michael, Haupteingang, Kirchmattstrasse, Zug.
>Kontakt: Katholische Kirchgemeinde Zug, Marilena Amato Mengis, St.-Oswalds-Gasse 5, Zug, kommunikation@kath-zug.ch

Konzert – Eusi Musig. Die als «Swiss Lady of Alphorn» bekannte Lisa Stoll spielt in einem Ensemble von Alphorn, Jodel, Quer-/Panflöte und Klavier mit weiteren drei Musikerinnen Volksmusik auf besondere Art. So, 1.2., 17 Uhr. Kath. Pfarrkirche St. Jakob, Kirchenplatz, Kirchbühl 10, Cham.
>Kontakt: info@cham-tourismus.ch, 079 916 63 30
>Eintritt frei, Kollekte

Handauflegen. CityKircheZug. Qualifizierte Frauen und Männer sind da, hören zu und legen auf Wunsch Hände auf. Das Angebot steht allen offen und ist unentgeltlich. Di, 3.2., 15–18 Uhr. Ref. Kirche, Alpenstrasse, Zug.

Theologie am Mittwoch. Theologischer Vortrag über ausgewählte Kapitel aus dem dreibändigen Werk «Grundlagen des Christentums im 21. Jahrhundert I–III» von Prof. Dr. Johannes Herzgess SJ. Mi, 4.2., 19 Uhr. kug, Katholische Universitätsgemeinde, Herbergsgasse 7, Basel. Die Veranstaltung findet jeden ersten Mittwoch des Monats statt.
>Anmeldung und mehr Infos: johannes.hergess@jesuiten.org

Zuger TrauerCafé. Der Trauer Raum geben. Offenes Angebot, konfessionell neutral, Fr, 6.2., 16–18 Uhr, Ref. Kirchenzentrum, Bundesstrasse 15, Zug.
>Kontakt: Palliativ Zug, 078 334 08 80

Unbegreiflich – aber real. Ein Raum für Mütter und Väter zum Austausch nach dem Tod des eigenen Kindes während der Schwangerschaft. Di, 10.2., 16.30–18 Uhr, Triangel Beratung, Bundesstr. 15, Zug.
>Anmeldung: Diana Zimmermann, 076 245 71 02, info@dianazimmermann.ch

Konzert «Valentine's day» – Barocke Liebesarien. Auftakt der Konzertreihe «Hymne à l'amour» des Vereins ZugMusic in den Kirchen der Stadt Zug. Sa, 14.2., 19 Uhr. Ref. Kirche, Alpenstrasse, Zug.
>Eintritt frei, Kollekte

Römisch-katholische Kirche: Eine neue Theologie jenseits von Antijudaismus. Überwindung des christlichen Antisemitismus. Kurzseminar mit Dr. Christian M. Rutishauser SJ. Do, 19.2., 18–21 Uhr. Predigerkirche, Zähringerplatz 6, Zürich.
>Organisation: ZIID Zürcher Institut für Interreligiösen Dialog, Pfingstweidstr. 28, Zürich, info@ziid.ch, 044 341 18 20
>Anmeldung bis: 9.2.: www.ziid.ch/event/
>Kosten: CHF 45

Impressum

PFARREIBLATT DER KATHOLISCHEN KIRCHE ZUG

www.pfarreiblatt-zug.ch

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR

Nr. 8/9 2026 (15.2.–28.2.2026): 30. Januar
Nr. 10/11 2026 (1.3.–14.3.2026): 13. Februar
(Erscheinungsweise: 14-täglich)

REDAKTION

Ramona Nock, T 041 767 71 38,
pfarreiblatt@zgkath.ch
Landhausstrasse 15, 6340 Baar

Für den Inhalt der Pfarreispalten sind die jeweiligen Pfarreien verantwortlich.

ADRESSÄNDERUNG/ABBESTELLUNG

Für Mutationen Ihrer Adressdaten ist die Pfarrei Ihres Wohnortes zuständig (siehe Koordinaten in der jeweiligen Pfarreispalte).
Bei Wohnsitz in der Stadt Zug ist die Kirchenratskanzlei zu kontaktieren: patrizia.cofano@kath-zug.ch

HERAUSGEBERIN

Vereinigung der Katholischen Kirchgemeinden des Kantons Zug VKKZ, Landhausstrasse 15, 6340 Baar

DRUCKEREI

Kalt Medien AG, Grienbachstrasse 11, 6302 Zug
Auflage: 26000

Katholische Kirche Zug

www.zgkath.ch

Adresse aller untenstehenden Stellen: Landhausstrasse 15, 6340 Baar (ausser kroatische Mission und Spezialseelsorge)

VEREINIGUNG DER KATHOLISCHEN KIRCHGEMEINDEN DES KANTONS ZUG VKKZ

Stefan Doppmann, Präsident,
stefan.doppmann@zgkath.ch
Melanie Hürlimann, Geschäftsstellenleiterin,
T 041 767 71 20, melanie.huerlimann@zgkath.ch

FACHSTELLE BKM BILDUNG-KATECHESE-MEDIEN

www.fachstelle-bkm.ch
Stefanie Meier, Fachstellenleiterin, T 041 767 71 33,
stefanie.meier@zgkath.ch
Martina Schneider, Mediothek, T 041 767 71 34,
martina.schneider@zgkath.ch
Marlen Schärer, Weiterbildung, T 041 767 71 32,
marlen.schaerer@zgkath.ch

FACHSTELLE FORUM KIRCHE UND WIRTSCHAFT

www.forum-kirchewirtschaft.ch
Thomas Hausheer, Fachstellenleiter, T 041 767 71 36,
thomas.hausheer@zgkath.ch

FACHSTELLE KOMMUNIKATION

Arnold Landtwing, Fachstellenleiter,
T 041 767 71 29, arnold.landtwing@zgkath.ch
Melanie Schnider, Mitarbeiterin Kommunikation,
T 041 767 71 47, melanie.schnider@zgkath.ch
Ramona Nock, Redaktorin Pfarreiblatt, T 041 767 71 38,
pfarreiblatt@zgkath.ch

MISSIONE CATTOLICA DI LINGUA ITALIANA

www.missione-italiana-zug.ch
Don Mimmo Basile, Missionar, T 041 767 71 41,
missione@zgkath.ch
Silvana Pisaturo, pastorale Mitarbeiterin, T 041 767 71 40

KROATENMISSION

Oberneuhofstrasse 3, 6340 Baar, hkm@zgkath.ch
Pater Vine Ledusic, Missionar, T 041 767 71 45
Sr. Andela Pervan, Missionsschwester, T 041 767 71 46

SPEZIALSELSORGE

Communauté catholique francophone Zoug, P. Ben Kintchimon, ben.kintchimon@steyler.eu; Fernand Gex (adm), T 041 741 78 39, comcathfranc@datazug.ch
Gefängnisseelsorge Bostadel, Menzingen / An der Aa, Zug
Stefan Gasser, T 041 371 02 47, gasserkehl@bluewin.ch
Spitalseelsorge Kantonsspital Zug,
T 041 399 42 60, spitalseelsorge@zgks.ch
Seelsorge Klinik Zugersee, Johannes Ueters, T 041 726 37 44, johannes.utters@triaplus.ch
seelsam – Ökumenische Seelsorge für Menschen mit Behinderung, Karin Schmitz, T 041 711 35 21, karin.schmitz@zgkath.ch
Ökumenische Seelsorge – Palliative Care Zug,
T 076 296 76 96, seelsorge@palliativ-zug.ch

FÜR SIE DA

Sozial- und Beratungsdienste
der katholischen Kirche im Kanton Zug

Leuchtturm, Diakonie & Soziales, Zug
Baarerstrasse 94, 6300 Zug, T 041 727 60 70
leuchtturm@kath-zug.ch, www.kath-zug.ch

Sozial- und Beratungsdienst St. Martin
Asylstrasse 2, 6340 Baar, T 041 769 71 42
sozialdienst@pfarrei-baar.ch, www.pfarrei-baar.ch
Pfarreisozialdienst Cham-Hünenberg
Kirchbühl 10, 6330 Cham, T 041 785 56 25
gerd.zimmermann@pfarrei-cham.ch
www.pfarrei-cham.ch



Ein Segen mit gekreuzten Kerzen

Am 3. Februar, dem Gedenktag des heiligen Blasius, wird in der katholischen Kirche der Blasiussegen gespendet. Dies mit zwei gekreuzten Kerzen am Hals und den Worten:

«Auf die Fürsprache des heiligen Blasius bewahre dich der Herr vor Halskrankheit und allem Bösen.»

Foto: Johannes Wiesmann, in: Pfarrbriefservice.de

